



einem Sieg der republikanischen Parteien und geben der Ueberzeugung Ausdruck, daß, wenn es im zweiten Wahlgang zu einer Einheitskoalition der republikanischen Parteien kommen sollte, diese Koalition den Sieg davontragen wird. Ganz gegenteiliger Ansicht sind jedoch die Organe des Rechtsblocks, von denen beispielsweise der Berliner Sozialanzeiger meint, der zweite Wahlgang wird nicht anders, als mit dem Sieg des Rechtsblocks enden. Ueberhaupt wird im zweiten Wahlgang nur noch mehr die Frage den Wählern gestellt werden: Braun oder Jarres? Die Deutsche Allgemeine Zeitung erblickt im Wahlergebnis einen unbedingten und absoluten Sieg des Rechtsblocks im zweiten Wahlgang. Die Wähler müssen endlich das Land von der jahrelangen sozialdemokratischen Herrschaft befreien, schreibt das Blatt. Die Verhandlungen über einen solchen gemeinsamen Kandidaten der Weimarer Parteien werden schon in den allernächsten Tagen aufgenommen. Als letzter Termin für die Einreichung von Wahlvorschlägen für den zweiten Wahlgang wurde der 16. April festgesetzt, aber mit Rücksicht auf die Osterfeiertage werden die republikanischen Parteien wahrscheinlich schon in allernächster Zeit ihre gemeinsamen Verhandlungen über die Kandidatur beendet haben. Diese Verhandlungen werden jedoch nicht ganz einfach sein, da die Sozialdemokraten unter Hinweis auf die große Stimmenzahl, die ihr Kandidat Dr. Braun bei dem ersten Wahlgang auf sich vereint hat, denselben auch im zweiten Wahlgang kandidieren wollen. Auf der anderen Seite hält aber die Zentrumspartei an Dr. Marx fest. Der Demokrat Hellpach kommt wohl kaum noch in Betracht. Es liegt im Bereiche der Möglichkeiten, daß für den zweiten Wahlgang von den republikanischen Parteien eine Persönlichkeit aufgestellt wird, die bisher nicht

Kandidat war. So wird zum Beispiel der Name des früheren Reichskanzlers Dr. Wirth erwähnt, der auch den Sozialdemokraten genehm wäre. Die Entscheidung über die Kandidaturfrage wird sehr bald erfolgen müssen.

Berlin, 30. März. Während die deutschnationalen und volksparteilichen Blätter ihre Zufriedenheit über den Ausfall der gestrigen Wahl zum Ausdruck bringen und erklären, daß die auf Jarres entfallende Stimmenzahl alle gehegten Erwartungen erfüllt habe, sprechen die Blätter der Weimarer Koalition von einem Sieg der republikanischen Parteien.

Die Deutsche Zeitung tritt für die Aufstellung von Dr. Jarres im zweiten Wahlgang ein. Auch die volksparteiliche Zeit betont, es verstehe sich ganz von selbst, daß Dr. Jarres auch im zweiten Wahlgang der Träger der überparteilichen Kandidatur sein werde. Das Blatt teilt mit, daß der Reichsausschuß des Rechtsblocks am morgigen Dienstag zusammenzutreten werde, um Dr. Jarres als Kandidaten für den endgültigen Wahlgang aufzustellen.

Die Germania schreibt über das Ergebnis der Wahlen, der deutsche Gesundungsprozeß hat darin seinen Ausdruck gefunden, daß die verfassungstreuen Parteien der Mitte zusammen erheblich mehr Stimmen aufgebracht haben, als die im Rechtsblock vereinigten. Der Rechtskandidat Jarres müsse im zweiten Wahlgang ein verfassungstreuer Volkskandidat gegenübergestellt werden.

Die Vossische Zeitung sagt die drei republikanischen Parteien brauchen nur noch ihre getrennten Kollationen zusammenzuschließen, um den Erfolg von gestern zu einem überwältigenden Sieg zu gestalten.

Der Vorwärts spricht sich ebenfalls für eine republikanische Sammelskandidatur aus und erklärt, daß die Sozialdemokratie offenkundig bereit sei, im entscheidenden Wahlgang dem republikanischen Gedanken zum Siege zu verhelfen.

Sitzung morgen, Dienstag, vormittag 10 Uhr abzuhalten und auf ihre Tagesordnung mehrere Immunitätsangelegenheiten zu stellen.

Es folgten die angemeldeten dringlichen Interpellationen. Julius Petrovácz fragt den Minister des Innern, ob er geneigt sei, die hauptstädtischen Wahlen dringend auszuschieben und die Frage der in der hauptstädtischen Administration projektierten Stanzreduktion frei von jeder Politik zu lösen. Redner gibt auch seinen Bedenken darüber Ausdruck, daß im Falle einer Reduzierung der drei Bürgermeisterstellen die angeblich verbleibenden zwei Bürgermeister nicht imstande sein werden, die gewaltige Menge der administrativen Aufgaben zu lösen.

Josef Szabó richtet an den Minister des Innern die Anfrage, ob es wahr ist, daß die Regierung mehrere Verwaltungssektionen der Hauptstadt im Verordnungswege aufzulösen beabsichtigt.

Der Minister des Innern Ivan v. Rakocský beantwortet sofort beide Interpellationen. Im Sinne des Gesetzes sind die Neuwahlen innerhalb von fünfzehn Tagen nach der endgültigen Feststellung der Wählerlisten abzuhalten. Die Listen konnten aber noch nicht definitiv festgestellt werden, weil zahlreiche Beschwerden an den Verwaltungsgerichtshof eingereicht worden sind, die erst erledigt werden müssen. Er glaubt aber, daß die Wahlen in der ersten Hälfte des Monats Mai abgehalten werden können. Die Regierung wird keine offiziellen Kandidaturbogen ausgeben und so werden die Parteien Gelegenheit haben, eigene Kandidaturbogen zu benützen.

Was die Zusammenziehung einzelner Verwaltungssektionen betrifft, hat der Minister die Hauptstadt aufgefordert, ihm hierüber Vorschläge zu unterbreiten. Die Hauptstadt erklärte sich aber nicht geneigt, die Zusammenziehung der Sektionen vorzunehmen. Er ist übrigens der Ansicht, daß eine zu weitgehende Gliederung der Verwaltung der Erledigung der hauptstädtischen Geschäfte zum Nachteil gereicht. In seiner Verordnung ist nur von einer Vereinigung der Sektionen die Rede, was keinesfalls gleichbedeutend mit der Aufhebung ihres Wirkungsbereiches ist. Wenn der Magistrat nicht geneigt sein wird, seine Verordnungen durchzuführen, wird der Minister selbstverständlich auch in der persönlichen Sache der Angelegenheit Verfügungen treffen, doch wird er sich dabei nicht von politischen Gesichtspunkten, sondern nur von Grundsätzen der Objektivität und der Gerechtigkeit leiten lassen.

Abgeordneter Julius Petrovácz nahm die Antwort zur Kenntnis, Abgeordneter Josef Szabó lehnte die Kenntnisnahme ab. Nachdem die Mehrheit des Hauses die Antwort zur Kenntnis genommen hatte, schloß der Vorsitzende die Sitzung.

## Die Förderung der Bautätigkeit

### Der neue Gesetzentwurf

Der vom Finanzminister Dr. Johann Bud der Nationalversammlung heute unterbreitete Gesetzentwurf über die Förderung der Bautätigkeit enthält folgende wichtigere Verfügungen:

Der erste Paragraph der Vorlage gewährt den Hauseigentümern das freie Verfügungsrecht über solche Gebäude und Gebäudeteile, die nach dem Inzestretreten dieses Gesetzes erbaut oder bezogen, aus zu Wohnungszwecken nicht geeigneten Räumlichkeiten geschaffen oder nach dem Inzestretreten des Gesetzes renoviert werden. Letzteres aber nur dann, wenn die Finanzbehörden dem Eigentümer in Hinblick auf die Renovierungskosten auf Grund des vorliegenden Gesetzes eine Steuerbegünstigung gewähren. Das freie Verfügungsrecht tritt bei allen diesen Wohnungen und Gebäudeteilen erst anlässlich der ersten Befrag nach Bewilligung der Steuerbegünstigung ein. Paragraph 2 spricht aus, daß die das Eigentumsrecht beschränkenden Bestimmungen der jeweiligen Wohnungsverordnungen auf die im ersten Paragraphen aufgezählten Objekte nicht ausgedehnt werden können.

Die folgenden Paragraphen regeln die Frage der Steuerfreiheit. Eine Steuerfreiheit von 30 Jahren erhalten: auf unbebauten Gründen errichtete Neubauten; Wohnungen, Geschäftsräume oder Kanzleien enthaltende Ergänzungsbauten, durch die der Flächenumfang der alten Gebäude vergrößert worden ist; an Stelle demoliert, nicht zu Wohnungszwecken dienender Gebäude errichtete Neubauten, sowie jene Teile von an Stelle anderer demolierter Gebäude errichteten Neubauten, die den Umfang des alten Gebäudes überschreiten. Erreicht der Umfang eines Neubaus das Vierfache des ursprünglichen demolierten Gebäudes, so gebührt die obige Steuerfreiheit dem ganzen Gebäude. Eine Steuerfreiheit von 20 Jahren genießen: neu gebaute Stockwerke, wenn sie Wohnungen oder Geschäftsräume enthalten, ferner solche Räume enthaltende Gebäude, die durch Umgestaltung aus bisher keinen Wohnungszwecken dienenden Häusern gewonnen werden. Eine Steuerfreiheit von 10 Jahren genießen jene Teile der an Stelle demolierter Gebäude errichteter Neubauten, deren Umfang nur dem demolierten Gebäude entspricht.

Provisorische Steuerfreiheit wird auch solchen Gebäudeteilen gewährt, in denen durch Adaptierungen neue Wohnungen oder Geschäftsräume gewonnen werden. In diesen Fällen richtet die Steuerfreiheit sich nach der Höhe der investierten Kosten, in die aber die Kosten für Luxuseinrichtungen nicht eingerechnet werden dürfen. Betragen die Adaptierungskosten nicht mindestens fünf Goldkronen pro Kubikmeter, ist keine provisorische Steuerfreiheit zulässig. Betragen sie mindestens fünf Goldkronen, so wird eine Steuerfreiheit von vier Jahren, bei einem Kostenaufwand von sieben Goldkronen eine solche von fünf Jahren, bei neun Goldkronen von sechs Jahren, bei elf Goldkronen von sieben Jahren und bei dreizehn Goldkronen pro Kubikmeter eine Steuerfreiheit von acht Jahren gewährt. Die Steuerfreiheit tritt aber außer Kraft, wenn die in Rede stehenden Räumlichkeiten nicht mehr für Wohnungs- oder Geschäftszwecke benützt werden. Die Steuerfreiheit erstreckt sich auch auf die Hauszinssteuer, die ararische Nutzbeteiligung, die kommunalen oder Gemeindezuschläge und auf die Wegsteuer. Die Steuerfreiheit von 10 bis 30 Jahren bezieht sich nur auf jene Gebäude und Gebäudeteile, die nach Januar 1925, aber spätestens bis Ende 1927 bewohnbar gemacht worden sind. Für die provisorische Steuerfreiheit bei Adaptierungen sind die gleichen Bedingungen maßgebend, doch kann der Finanzminister die obige Frist ausnahmsweise um drei Monate verlängern.

Jenen Hauseigentümern, die ihr Haus im Laufe des Jahres 1925 auf eigene Kosten renovieren lassen, gebührt eine sich nach den Renovierungskosten richtende Steuerermäßigung. Diese Ermäßigung ist derart zu gewähren, daß ein Teil der Renovierungskosten während einer gewissen Anzahl von Jahren von der Grundlage der Hauszinssteuer abgezogen wird. Sie erstreckt sich aber nicht auf die ararische Nutzbeteiligung. Betragen die Renovierungskosten weniger als 40 Prozent des als Grundlage der Hauszinssteuer dienenden Mietvertrages, ist keine Steuerermäßigung zu gewähren. Die weiteren Paragraphen enthalten verschiedene Verfügungen über die Verlängerung der Steuerfreiheit und über das Nachweisverfahren.

Das Gesetz tritt am Tage der Publikation in Kraft.

Die Einheitspartei hat in ihrer heute abend abgehaltenen Konferenz beschlossen, den heute eingebrachten Gesetzentwurf über den landwirtschaftlichen Kredit erst morgen zu verhandeln.

### Die Erstaahlwahl in Gör.

In Gör, wo durch das Ableben des Oministers Ludwig Hegeshalm das Mandat des ersten Wahlbezirkes vakant wurde, begann heute die Erstaahlwahl. Es bewerben sich um das Mandat: der parteilose Dr. Karl Kémetz, der Wollfianer Dr. Desider Bácsy und der Kossuthianer Dr. Kálmán Bámbéry. Der Wahlakt vollzieht sich in vollster Ordnung. Anfangs zeigte sich nur ganz geringes Interesse. Erst am Nachmittag erschienen die Wähler in größerer Anzahl an den Urnen; bis am Abend waren ungefähr 2065 Stimmen abgegeben. Die Wahl wird morgen beendet.

### Die Vorlage über den landwirtschaftlichen Kredit in den Ausschüssen

Der Finanz-, der Justiz- und der Ackerbauausschuß der Nationalversammlung hielten heute unter dem Vorsitz Andor Barthos' eine gemeinsame Sitzung ab, in der der Gesetzentwurf über den landwirtschaftlichen Kredit durchberaten wurde. Seitens der Regierung wohnten der Sitzung Ministerpräsident Graf Stefan Bethlen, Justizminister Dr. Paul Pesthy und Finanzminister Dr. Johann Bud bei.

Nach dem Referat von Tibamér Erödi-Garrach richtete Franz Neubauer an den Finanzminister die Frage, ob an der Aktion auch die altruisitischen Institute teilnehmen, die sich auch bisher schon mit Hypothekarkrediten befaßten. Nachdem Paul Biró die dringende Lösung aller mit den Inkubationskredit zusammenhängenden Fragen urgirt und Emerich Temesváry die Frage an den Justizminister gerichtet hatte, ob die das Ablosungsverfahren bereits überstandenen Immobilien Objekte des Verkehrs bilden können, wollte Ludwig Bed wissen, ob für die Placierung der Pfandbriefe entsprechende Ausfichten vorhanden sind. Nach den Worten Tibor Ehardt, Samuel Mándy und Franz Pauperas wurde die allgemeine Debatte geschlossen.

Finanzminister Dr. Johann Bud bezeichnet es als Aufgabe der Regierung, die Hemmnisse zu beseitigen, die das Ausland bisher davon abhielten, landwirtschaftliche Kredite zu gewähren. Der Entwurf will kein Monopol für die Flüssigmachung von Hypothekarkrediten, sondern bloß ein den ausländischen Wünschen entsprechendes Organ schaffen, das die Emission von Pfandbriefen einheitlichen Typs ermöglicht. Alle Geldinstitute, die sich bisher mit der Gewährung von Hypothekarkrediten befaßten, also auch die altruisitischen Institute, können sich an der Aktion beteiligen. Er seinerseits ist bereit, mit den ausländischen Kapitalgruppen betreffend die Konvertierung der Forderungen ein vorteilhaftes Uebereinkommen zu treffen. Er wird binnen kurzem auch Geset-

## Landwirtschaftlicher Kredit

### Hauptstädtische Wahlen. — Aus der heutigen Sitzung der Nationalversammlung

Die für heute einberufene Sitzung der Nationalversammlung sollte nach den ursprünglichen Dispositionen den Gesetzentwurf über die Erleichterung der Beschaffung landwirtschaftlicher Kredite entgegennehmen. Vorher teilte Präsident Béla Scitovszky mit, daß Vizepräsident Karl Dujár die Nationalversammlung beim Trauergottesdienst am 1. April aus Anlaß des Todestages des Königs Karl vertreten werde. Ferner, daß er den Abgeordneten Julius Petrovácz und Josef Szabó zu dringlichen Interpellationen die Bewilligung erteilt habe.

Finanzminister Dr. Johann Bud unterbreitete hierauf die Vorlagen über die Erleichterung der Beschaffung landwirtschaftlicher Kredite und über

die Förderung der Bautätigkeit, Handelsminister Dr. Ludwig Walkó den Gesetzentwurf über die Quartalisierung des am 26. März abgeschlossenen ungarisch-polnischen Handelsvertrages und einen Bericht über die Ergänzung einzelner Bestimmungen betreffend die Rechtsverhältnisse der Kassa-Oderberger Bahn. Schließlich unterbreitete Minister des Innern Ivan Rakocský einen aus einem Paragraphen bestehenden Gesetzentwurf über die Ergänzung des die Neuorganisation des hauptstädtischen Munizipalausschusses behandelnden Gesetzkartells XXVI:1924. Dieser Entwurf enthält bekanntlich die Verfügung, daß das jeweilige Staatsoberhaupt auf Vorschlag des Ministers Vertreter jener Institutionen in den Munizipalausschuß ernannt, die hierfür keine Kandidaten nominirt haben.

Damit war die Tagesordnung auch erschöpft und das Haus beschloß auf Antrag des Präsidenten, die nächste

entwürfe über die Herabsetzung der Wechselgebühren und der Dokumentengebühren, sowie über die mobilen Hypotheken unterbreiten.

Justizminister Dr. Paul Besthy kann dem Antrag nicht zustimmen, die Zinsenbeschränkungen für Nichthypothekendarlehen aufzuheben, weil dies Gegenstand eines besonderen Gesetzes bilden muß.

Der vereinigte Ausschuss nahm den Entwurf im allgemeinen und mit geringeren Modifikationen auch in der Detailberatung an, womit die Sitzung um 9 Uhr abend ihren Abschluß fand.

Bildung einer katholischen Partei in Frankreich

Berlin, 30. März. Aus Straßburg wird gemeldet: Die elsässische Rechtspresse veröffentlicht zahlreiche Berichte aus Frankreich, denen zufolge dortselbst eine Bewegung eingesetzt hat, um eine demokratisch-katholische Partei, ähnlich der deutschen Zentrumspartei, zu bilden.

Das rumänische Pensionsgesetz

Bukarest, 30. März. Aus Anlaß der Debatte über das Pensionsgesetz in der rumänischen Deputiertenkammer sprach auch der Abgeordnete der ungarischen Minorität Josef Sándor und unterzog den Gesetzesentwurf einer eingehenden Kritik.

Transmissionen

wie Wellen, Ringschmirlager, Nemenscheiben usw. ALTENSTEIN & BRANT, älteste Spezialfabrik VI., Lehel-u. 12. Tel. 65-66.

Tagesneuigkeiten

Wetterbericht. Ueber Westeuropa hat sich vom Atlantischen Ozean her ein geschlossener Antizyklon verlagert (770 Millimeter), der im Verein mit der in Rußland dominierenden Depression in Mitteleuropa veränderliches, windiges Wetter mit Temperatursturz und vielfachem Schneereiben hervorgerufen hat.

Reise der Königin von Jugoslabien nach Bukarest. Aus Belgrad wird telegraphiert: Die Königin ist über Orsova nach Rumänien abgereist, um ihren kranken Vater, den König Ferdinand von Rumänien, zu besuchen.

Eine Ansprache des Papstes. Aus Rom wird telegraphiert: In der heutigen Sitzung des geheimen Konsistoriums betonte der Papst in einer längeren Ansprache, daß die Zahl der Romwallfahrer aus allen Teilen der Welt stetig zunimmt und daß sich unter ihnen in großer Anzahl auch arme Leute befinden, die mit größter Opferwilligkeit die Kosten der Komreise auf sich nehmen.

in Vorbereitung sind. Zum Schluß teilte er den Kardinalen die Namen der jetzt ins heilige Kollegium ernannten zwei spanischen Bischöfe mit.

Der österreichische Finanzminister in London. Aus London wird telegraphiert: Bundeskanzler für Finanzen Dr. Ahrer, der gestern abend in London eingetroffen ist, hat heute im Schatzamt und in der Bank von England Besuche abgestattet.

Die Uebergabe des Ehrenfeld-Jolai-Rodes. Das Ministerium des Innern hat heute den durch die Nationalversammlung angekauften Ehrenfeld-Jolai-Rodes zu den Händen des Präsidenten Béla v. Scitovszky in das Parlamentsgebäude gesandt.

Promotion Albert Berzeviczys zum Ehrendoktor der Szegeder Universität. Aus Szeged wird gemeldet: Die Franz-Josef-Universität hat gestern im Rahmen einer Senatsitzung den ehemaligen Unterrichtsminister, Präsidenten der Ungarischen Akademie der Wissenschaften und der Kisalud-Gesellschaft Albert Berzeviczy anlässlich des halbhundertjährigen Jubiläums seiner schriftstellerischen Tätigkeit zum Ehrendoktor der Universität promoviert.

Die Hören der Budapest Handelsschule. Die Hören der Budapest Handelsschule veröffentlichen im Wege einer Lokalkorrespondenz folgende Erklärung: Wir weisen die in einigen Blättern erschienenen Verleumdungen hinsichtlich des Bestehens von konfessionellen oder Rassengegensätzen an dem akademischen Fachkurs auf das bestimmteste zurück.

Österreichische Studenten in Budapest. Die gestern hier eingetroffenen österreichischen Studenten beschäftigten im Laufe des Nachmittags verschiedene Sehenswürdigkeiten der Stadt und waren abends Gäste des österreichischen Geschäftsträgers Hornbofel.

Reise der Königin von Jugoslabien nach Bukarest. Aus Belgrad wird telegraphiert: Die Königin ist über Orsova nach Rumänien abgereist, um ihren kranken Vater, den König Ferdinand von Rumänien, zu besuchen.

Eine Ansprache des Papstes. Aus Rom wird telegraphiert: In der heutigen Sitzung des geheimen Konsistoriums betonte der Papst in einer längeren Ansprache, daß die Zahl der Romwallfahrer aus allen Teilen der Welt stetig zunimmt und daß sich unter ihnen in großer Anzahl auch arme Leute befinden, die mit größter Opferwilligkeit die Kosten der Komreise auf sich nehmen.

Der Anthroposophenführer Dr. Steiner gestorben. Aus Dornach wird gemeldet: Der Leiter der anthroposophischen Bewegung Dr. Rudolf Steiner ist heute um 10 Uhr vormittag im Alter von 64 Jahren gestorben.

Der Anthroposophenführer Dr. Steiner gestorben. Aus Dornach wird gemeldet: Der Leiter der anthroposophischen Bewegung Dr. Rudolf Steiner ist heute um 10 Uhr vormittag im Alter von 64 Jahren gestorben.

Der Anthroposophenführer Dr. Steiner gestorben. Aus Dornach wird gemeldet: Der Leiter der anthroposophischen Bewegung Dr. Rudolf Steiner ist heute um 10 Uhr vormittag im Alter von 64 Jahren gestorben.

Der Anthroposophenführer Dr. Steiner gestorben. Aus Dornach wird gemeldet: Der Leiter der anthroposophischen Bewegung Dr. Rudolf Steiner ist heute um 10 Uhr vormittag im Alter von 64 Jahren gestorben.

Der Anthroposophenführer Dr. Steiner gestorben. Aus Dornach wird gemeldet: Der Leiter der anthroposophischen Bewegung Dr. Rudolf Steiner ist heute um 10 Uhr vormittag im Alter von 64 Jahren gestorben.

Der Anthroposophenführer Dr. Steiner gestorben. Aus Dornach wird gemeldet: Der Leiter der anthroposophischen Bewegung Dr. Rudolf Steiner ist heute um 10 Uhr vormittag im Alter von 64 Jahren gestorben.

Der Anthroposophenführer Dr. Steiner gestorben. Aus Dornach wird gemeldet: Der Leiter der anthroposophischen Bewegung Dr. Rudolf Steiner ist heute um 10 Uhr vormittag im Alter von 64 Jahren gestorben.

Der Anthroposophenführer Dr. Steiner gestorben. Aus Dornach wird gemeldet: Der Leiter der anthroposophischen Bewegung Dr. Rudolf Steiner ist heute um 10 Uhr vormittag im Alter von 64 Jahren gestorben.

Advertisement for Aspirin tablets, featuring an illustration of a woman's face and the text: 'Kopfschmerzen stören die Lebensfreude! Nach und sicher helfen die Aspirin-Tabletten „Bayer“ Achtet auf die grüne Banderole!' with a Bayer logo.

Advertisement for 'Elegante Damenhüte' (Elegant Women's Hats) from 'Hutsalon Tauszkyné', located at Király-utca 13. III. Gebäude (Gozsdu-Hof).

Advertisement for 'Amerikai Asthma-cigaretta' (American Asthma Cigarettes) by Török József R.-T. VI., located at Király-utca 12. szám.

Am Nachmittag wurde auch die Kundmachung des Unterrichtsministers bekannt, in der hauptsächlich festgestellt wird, daß eine politische Agitation auf dem Boden der Universität getrieben wurde. Die Suspension des Dekans Barthelémy hat unter der Studentenschaft Erbitterung hervorgerufen. Nachmittags begab sich ein Zug von ungefähr tausend Studenten zur Wohnung Barthelémys, dem stürmische Demonstrationen bereiteten wurden. Sie wurden jedoch von der Polizei vertrieben, worauf sie sich bei der Sorbonne versammelten.

**Generalversammlung des Plattenjederbands.** Der Plattenjederband hielt Sonntag vormittag in den Lokalitäten des Feuerwehrverbandes unter Vorsitz des Grafen Ludwig Batthyány seine ordentliche Generalversammlung, zu der die Vertreter des Finanz- und des Ackerbauministeriums, sowie die des Ministeriums für Volkswirtschaft, dann die Abgeordneten der Plattenjederbände und viele führende Mitglieder des Verbandes erschienen waren.

Der vom Verbandsdirektor Ernst Széplő vorgelegte Jahresbericht wurde einstimmig zur Kenntnis genommen. Der Bericht erstreckt sich auf die Ergebnisse der Kultur- und Wirtschaftstätigkeit des Verbandes und zählt die Grobamina der Bäder auf. Zu diesen gehört eine Verfügung der Behrämter Finanzdirektion, die schon jetzt die ärarische Kulturbeteiligung im Vorhinein eintreibt, sogar von solchen Willensbesitzern, die ihre Zimmer noch gar nicht vermietet haben. Oberregierungsrat Desider Bánó befaßt sich in einer längeren Rede mit dem ungarischen Baderleben. Der Anteil des Staates an dem Wirtschaften bedeutet eine ungerechte Last und trägt zur Verteuerung des Baderlebens bei. Er zieht eine Parallele zwischen der Bäderpolitik Italiens, Böhmens und der Schweiz einerseits und der Ungarns andererseits. Dort erhalten die in heimische Bäder Reisenden eine Fahrbegünstigung von 30-60 Prozent, in Ungarn gilt noch immer der Satz, eine Baderreise sei Luxus, bedürfe also keiner Begünstigungen. Schließlich vermahnt er sich gegen die Gründung von Spielbanken. Verbandsdirektor Hugo Kleindin legte der Generalversammlung einen großzügigen finanziellen Plan vor, der das notwendige Kapital für die Verwirklichung der gebotenen Reformen im Wege einer Zwangsvereinbarung beschaffen will. Die Generalversammlung delegierte zum Studium dieses Planes eine Sonderkommission. Es sprachen noch: Dr. Stefan Spur über die zeitgemäßen Probleme des Plattenjedes, Dr. Franz Szarvas über die praktische Lösung der wirtschaftlichen Fragen, Johann Szilágy über die Plattenjederpropaganda. Julius Mészly stellte den Antrag, daß ungarische Staatsbürger, die ein ausländisches Bad benutzen, eine Sondersteuer von 400-2000 Goldkronen zu entrichten haben, dieser Antrag wurde aber abgewiesen, denn die allgemeine Meinung war, daß nicht Zwangsmassregeln notwendig sind, um die Frequenz der heimischen Bäder zu heben, sondern praktische Reformen, Fahrbegünstigungen, die Herabminderung der Steuerlasten, besonders Begünstigungen für Kinder und Staatsbeamte und endlich eine zureichende Behandlung der Baderäste. Wenn die Regierung sich schleunigst ins Mittel legt und gewisse Reformen schon jetzt einführt, dann wird ein Badaufenthalt schon in dieser Saison bedeutend billiger sein, was dann automatisch eine Steigerung der Frequenz nach sich ziehen wird. Die Generalversammlung endete mit einer Schlussrede des Vorsitzenden.

**Eduard Vadák gestorben.** Das alte, wirkliche Pest der zweiten Hälfte des vorigen Jahrhunderts hat wieder einen begeisterten Liebhaber und zugleich auch einen gründlichen Verstärker verloren. Eduard Vadák ist Sonntag abend im Alter von 83 Jahren nach langem Leiden gestorben. Er war Publizist und Schriftsteller, schrieb in gleicher Vollenbung ungarisch und deutsch. Die Leidenschaft des Schreibens begleitete ihn von seiner frühesten Jugend bis an sein von der Verzehrung weit hinausgeschobenes Lebensende, während er seine bürgerlichen Berufe in gewissen Zeitabständen zu wechseln pflegte. Nach seinen Universitätsjahren in Wien, die er als Führer der dort lebenden patriotischen ungarischen Jugend verbrachte, wurde er im Ministerium des Inneren Konzipist, um dann ins Stadthaus der vereinigten Hauptstadt Budapest als Magistratsratsnotar einzuziehen. Später wirkte er als Abteilungsvorstand der Hypothekbank. Sein tiefwurzelnder liberaler Geist machte ihn zum Freunde der führenden Geister im früheren Ungarn und wenn sie seiner Dienste bedürftig waren, widmete er sich ihnen in selbstloser Weise. Schon in seinen Jünglingsjahren war er von Franz Deák, Baron Sigmund Kemény und Moriz Jókai hoch geschätzt. Im politischen und kommunalen Verkehr, später auch in der Nähe des Getriebes im Finanzleben lernte er sein geliebtes Budapest bis in die geheimsten Winkel hinein kennen. Und das intime Erforschen dieser Stadt, ihrer sprunghaften Entwicklung und ihrer zeitweisen Rückschläge wurden ihm zu einer anregenden Wissenschaft. Es gab vielleicht kein einziges altes Haus in Budapest, das er nicht sozusagen persönlich gekannt hätte. Er wußte um die Tragödien und Glücksfälle, die sich in ihnen abgespielt hatten, wußte, daß Petöfi in diesem oder jenem Hause, um diese oder jene Zeit Besuche abzustatten pflegte und wußte auch, wo sich jener Kaffeehanf befand, wo sich dieser Große insgeheim an Vormittagen allein im Billardspiel vervollkommnete, was ihm jedoch niemals ganz gelungen war. Er kannte die Wäscherin, die von Franz Deák gelegentlich einmal mit einem Auftrag beehrt wurde. Er kannte die verwandtschaftsgrade der Budapester Patrizierfamilien untereinander, war an jedem Tische der „Kaffeequelle“ gern gesehen und seine Anekdoten brachten ihm auch die Freundschaft sonst mürrischer Staatsmänner oder Künstler ein. Denn diese kleine Geschichten waren nicht bloß von jener Art, die der „Witz pour

Witz“ charakterisiert, sondern sie mupien zumeist an eine bestehende Situation glossenmäßig an, oder hatten Tatsächliches als Unterlage. Wehe, wenn sich ein Unberufener an die Schilderung des alten Pest heranwagte. Er kugelte in die Redaktion des Blattes, die diesen Frevel zuließ, hinauf, debattierte, bewies, stellte richtig, bis die Ungenauigkeit in der nächsten Nummer wieder berichtigt war. In der Wissenschaft über das alte Pest ließ er in der ganzen Stadt nur unseren vor etlichen Monaten verstorbenen Ignaz Reisinger gelten. Und es war ein Genuß, wie die beiden sich in Details und im Auftragen noch prächtigeren Lokalkolorits zu überbieten vermochten. Nun ist auch er in das Reich eingezogen, wo jeder Pester gleich alt ist. Wer wird uns jetzt über das Billardspiel Petöfis erzählen und darüber, wie die farbigen Luftballons in den Straßen Budapests neu waren? Eduard Vadák wird von seinen Söhnen, dem Advokaten Dr. Emerich Vadák und dem Redakteur Ernst Vadák (Wien) betrauert. Die Bestattung findet Dienstag, den 31. d., um 12 Uhr mittag im Rákosterekturer israelischen Friedhofe statt.

**An die geehrten Abonnenten des „Neues Pester Journal“.**

Mit 1. April beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement am 31. März zu Ende geht, dieses rechtzeitig zu erneuern, damit die Zusendung des Blattes keine Unterbrechung erfährt. Die Abonnementspreise sind:

Im Inlande:  
monatlich . . . . . 40,000 K.  
vierteljährlich . . . . . 120,000 K.

Die Administration des „Neues Pester Journal“  
Budapest, Kaiser Wilhelmstraße 34.

An der am 29. Mai l. J. stattfindenden Auslosung der Ausstattung für ein Ehepaar (siehe Ankündigung auf der letzten Seite der vorliegenden Nummer) werden nur diejenigen geehrten Abonnenten teilnehmen, die das Blatt auf mindestens ein Vierteljahr abonnieren.

**Ein neuer Hauptbahnhof in Pozsony.** Aus Pozsony wird telegraphiert: Wie Slovenci Dennit aus Prag meldet, sind die Verhandlungen zwischen dem Ministerium für Verkehrsangelegenheiten und der Pozsonyer Stadtregeulungskommission betreffend den Umbau des Pozsonyer Hauptbahnhofes heute beendet worden. Der neue Hauptbahnhof, der forian Zentralbahnhof heißen wird, kommt an die Stelle des einen Bahnhofes der Staatsbahnen, was eine Verschiebung des Heizhauses und der Rangierschienen in die Richtung von Nécsé notwendig macht. Der Frachtenbahnhof wird neben der nach Komárom führenden Nebenlinie erbaut und neben dem Pozsonyer Donaufreihafen wird ein großer Hafenbahnhof angelegt. Die Kosten sind ziemlich groß, so wird z. B. der Bau des Zentralbahnhofes zirka 60 Millionen tschechische Kronen beanspruchen. Die Arbeiten werden bereits demnächst in Angriff genommen.

**Leichenbegängnisse.** Aus Wien wird telegraphiert: Heute fand das Leichenbegängnis des Herausgebers der „Bettauerischen Wochenschrift“, Hugo Bettauer, unter starker Beteiligung statt. Er ereignete sich kein Zwischenfall. — Die allgemein hochgeschätzte Frau Witwe Anton Bekéssy wurde gestern von einer zahlreichen Reihe Freunden und Vertretern der Budapester Gesellschaft zu Grabe begleitet, Chefredakteur Emerich Bekéssy sind aus den Kreisen der Budapester Gesellschaft warmste Kundgebungen des Mitgeföhls ausgegangen.

**Eisenbahnunglück in einem Tunnel.** Wie aus Bukarest gemeldet wird, ist der Nagybárad-Bukarester Expreßzug im Tunnel zwischen Brassó und Predeal entzwei gerissen. Die zwei Lokomotiven und der Packwagen trennten sich vom Zug ab, aber es gelang, die alleingeliebenen Personenzüge zu bremsen und zum Stehen zu bringen. Als die Lokomotivführer des Unfalles gemahrt wurden, versuchten sie die neuere Ansoffnung der Waggons, aber nicht nur daß dies nicht gelang, sondern der Packwagen wurde infolge des zu heftigen Rückfahrens und Anpralles ganz zertrümmert und der vorderste Wagon stark beschädigt. Nachdem die Trümmer des Packwagens den Tunnel verbarriadierten, konnte der Expreßzug nicht mehr zusammengestellt werden und seine Endstation Bukarest nicht erreichen. Der Verkehr ist

für die über Predeal verkehrenden Züge vollkommen lahmgelegt und kann auch mit Umsteigen nicht aufrecht erhalten werden. Der Unfall ereignete sich nachts um 3 Uhr und verursachte unter den Reisenden eine große Panik.

**Katastrophe auf dem Ujvidéker Flugplatz.** Aus Wien wird telegraphiert: Einem Bericht der Stunde aus Ujvidék zufolge ereignete sich auf dem dortigen Flugplatz eine Katastrophe. Zwei Flugzeuge stiegen in einer Höhe von zweihundert Metern zusammen. Die beiden Flugzeuge stürzten ab. Die Insassen blieben auf der Stelle tot. Die Apparate wurden vollkommen zertrümmert.

**Epilog zu einer Spielflubgründung.** Vor einigen Wochen wurde in der Föhherceg Sándor-utca unter dem Namen „Ungarischer Jäger- und Schützenklub“ ein Spielflub ins Leben gerufen, wie sie in der letzten Zeit gleich Pilzen aus der Erde schiefen. An der Spitze der Gründung stand der Ministerialrat i. P. Alexander Dörh, der mangels eines entsprechenden Kapitals die Kauttionen der Angestellten in den Klub investierte. Er nahm Klubdirektoren, Spielleiter, Croquiers, Garderobiers und Kellner auf, denen er große Einkünfte in Aussicht stellte und die deshalb Kauttionen von zehn bis dreißig Millionen Kronen erlegen mußten. Als der Klub eingerichtet war, begann man Klubmitglieder einzufangen. Allein die Hoffnungen der Klubleitung verwirklichten sich nicht, die Zahl der Mitglieder war gering und so blieben auch die großen Einkünfte aus. Schon vor einer Woche geriet der Klub in Zahlungsschwierigkeiten, worauf die Angestellten ihre Stellen kündigten und die Kauttionen zurückverlangten. Der Direktor vertrittete die Leute damit, daß es sich nur um Anfangsschwierigkeiten handle und man möge sich gedulden, da jetzt in Budapest alles Kasard spielt, dürften die Spieler auch aus diesem Klub nicht ausbleiben. Die Leute warteten noch einige Tage und wendeten sich sodann an die Polizei. Bisher wurden Straf anzeigen in der Höhe von 300 Millionen Kronen erteilt. Die polizeilichen Verhöre sind bis heute mittag so weit gediehen, daß die Verantwortlichkeit Alexander Dörhs außer Frage steht, weshalb er in Gewahrsam genommen wurde.

**Waclaw Muttermilch, der Prophet.** Aus Warschau wird geschrieben: Man erinnert sich des Anspruchs eines Witzblattes, daß der Antisemitismus erst dann zur Blüte gelangen würde, wenn ein paar tüchtige Juden zu seiner Leitung berufen würden. Genau so ist es in Polen, wo man bemerken kann, daß gerade die tüchtigsten Antisemiten der führenden nationalistischen Blätter sich aus getauften Juden rekrutieren. Sie alle aber hat bei weitem in den Schatten gestellt: Waclaw Muttermilch, der antisemitische Prophet von Posen. Er nennt sich zwar jetzt Wojomir, aber Wojomir macht aus seiner Herkunft kein Geheimnis. Muttermilch, der Prophet, hat nämlich den „Verband der Jrenisten“ gegründet, die steif und fest an die magische Gewalt der Freimaurer glauben, und „deshalb“ den Juden und den Sozialisten den Kampf zugeschworen haben. Selbstredend fehlt es ihm nicht an Anhängern. „Einst bin ich reich gewesen“, so schreibt er, „jetzt bin ich arm, aber glücklich“, denn er hat entdeckt, daß der ganze Krieg nur von der jüdisch-freimaurerischen Maffia veranstaltet worden ist. Muttermilch, der Prophet, sucht gleichzeitig einen arischen Nachfolger, denn es wurmt ihn doch, daß an der Spitze dieser „christlichen“ Bewegung ein Jude stehen muß. Er bietet seine Nachfolge den Herren Bedewski, General Haller oder Pilsudski an. Aber keiner der Herren hat, merkwürdigerweise, ihm bisher eine Antwort gegeben.

**Er mordung von zwei Austauschoffizieren in Polen.** Aus Warschau wird uns gemeldet: Die größte Sensation erregt hier die Nachricht, daß die Offiziere der polnischen Armee Bawinski und Wikorkiewicz, die seinerzeit wegen Organisierung von Bombenattentaten zum Tode verurteilt, später aber begnadigt wurden und gegen polnische politische Gefangene ausgetauscht werden sollten, während ihrer Gefangenschaft von einem Polizeisoldaten niedergeschossen wurden. Ueber die Tat wird folgendes berichtet: Der Zug, in dem sich die beiden zum Austausch bestimmten Offiziere befanden, näherte sich bereits der sowjetrussischen Grenzstation Koloowo. Die beiden Offiziere waren von einer starken Polizeieskorte, sowie von einigen Vertretern der Behörden begleitet. Kurz vor der Station Koloowo stand der Polizist Muratko auf, zog seinen Revolver und gab, ehe man ihn daran verhindern konnte, mehrere Schüsse auf die Offiziere ab. Bawinski war auf der Stelle tot, während Wikorkiewicz, der tödliche Verletzungen erlitt-

**Wámoser Gyula cég feloszlik**  
IV., Váci-utca 7  
mélyen leszállított áron kiárusít  
kelengye cikkek rendkívül olcsó  
Ritka alkalom egész finom áron való beszerzésére

en Züge vollkommen aufsteigen nicht aufrecht...

beter Flugplatz. Aus Bericht der Stunde...

ündung. Vor einigen andor-utca unter dem Schützenklub...

ophet. Aus War-ert sich des Aus-antifemismus...

schaffizieren in gemeldet. Die ht, daß die Df-i und W i f o r-

lik aron való beszerésére

ten hat, eine halbe Stunde später starb. Der Polizeifolgar, der sofort festgenommen wurde...

\* Streit im Mährisch-Osttrauer Kohlenrevier. Aus Mährisch-Osttrau wird telegraphiert: Man kann sich noch kein klares Bild über den Umfang des Streiks im Revier machen...

\* Einbruch in die Dominikanerkirche. Sonntag früh wurde in der Dominikanerkirche auf der Thököly-ut die unangenehme Wahrnehmung gemacht, daß in der vergangenen Nacht dort Einbrecher gehaust haben...

\* Verhafteter Direktor. Einer der Mitcheßs der technischen Firma Dr. Szegö u. Molnár, Dr. Alexander Szegö trat vor Jahresfrist als Generaldirektor zu der Metallotechnischen Aktiengesellschaft ein...

\* Betrügereien. Die Oberstadthauptmannschaft hat Kenntnis erhalten, daß ein sich Josef Demény nennender, 22jähriger beschäftigungsloser Kellner in mehreren hauptstädtischen Trafiken unter verschiedenen Vorwänden größere und kleinere Mengen Trafikwaren ausgelockt hat...

\* Eine tödliche Radfahrt. Sonntag nachmittag fuhren die Arbeiter Stefan Pavics und Josef Dery mit Radrädern nach dem Stadtwaldchen. Bei der Wajdabunyhader Gruppe kam plötzlich das Automobil des Verlegers Simon Tolnai angefahren, und während Josef Dery noch rech-

zeitig ausweichen konnte, fuhr sein Freund Pavics von der rechten Seite in das Automobil hinein und geriet mit dem Kopf eine der Wagenröhren. Ein Glasplitter drang ihm in den Hals, durchschnitt die Pulsader, so daß Pavics, bis ärztliche Hilfe zur Stelle war, verblutete und starb.

\* Verwegener Einbruch. Vorgefemern nachts drangen bisher unbekannt Täter in das Geschäftslokal der Elia-behntädter Mode- und Textilwaren-A.-G. in der Ragb-dísa-utca, durchbrachen die Kellerwölbung und gelangten auf diese Weise in das Magazin, von wo sie Seidenwaren und Stoffe im Werte von einer halben Milliarde Kronen entwendeten...

\* Klassenlotterie. Bei der heutigen Ziehung wurden die folgenden größeren Treffer gezogen: 4.000.000 Kronen gewinnen: 54177 56766; 2.000.000 Kronen gewinnen: 5412 6448 7817 12488 38162 47806; 1.000.000 Kronen gewinnen: 656 2946 14524 14744 17809 18109 20441 26950 27374 27991 29355 30525 33570 37742 43707 46536 47674 47821 49092 49834 51181 54877 61276 63692. Ferner wurden 66 Treffer mit je 600.000 Kronen und 901 Treffer mit je 375.000 Kronen gezogen.

# Automobilbesitzer in Gefahr

## Die Polizei sucht dreitausend unrechtmäßig erworbene Automobile Automobilbesitzer der Sehlerei angeklagt

Seit Jahren beschäftigt sich die Budapester Polizei damit, die Abstammung, sozusagen das Pedigree der Budapester Kraftwagen festzustellen. Vorerst war es Aufgabe der Verkehrspolizei, alle Budapester Autos auf ihren Ursprung zu prüfen...

Diese Feststellung war eine harte Arbeit. Nicht nur in Budapest, sondern auch überall in der Provinz, wo es Autokäufer oder Autobesitzer gibt, wurde sie durchgeführt. Die Leute zerbrachen sich darüber die Köpfe, wozu eigentlich die Kraftwagen auf ihre Provenienz so genau geprüft werden, man hatte so seine Ahnung, daß dabei nichts Gutes herauskommen wird...

Die Geschichte begann mit der Abrüstung der Madenschen Armee. Als die Abrüstung durchgeführt werden sollte, stob die bis dahin fest zusammengehaltene Armee auseinander und die Soldaten nahmen alles, was im Bereich ihrer Hände lag, mit sich. Kraftwagen, Pferde, Wagen, alle Ausrüstungsstücke wurden zu recht billigen Preisen ausgetrieben und fanden Käufer. Auch die Kraftwagen. Die polizeiliche Untersuchung stellte fest, daß schöne und gute Automobile für dreitausend Kronen käuflich waren...

Als nämlich die Kriegsteilnehmer bei der Wiedergutmachungskommission ihren Schadenanpruch anmeldeten, stellte Deutschland die bei der Abrüstung der Madenschen Armee verschwindende Ausrüstung, insbesondere den Autopark dieser Armee ein und verlangte Schadeneratz von Ungarn. Dieser Schadeneratz wurde Deutschland zu Lasten des ungarischen Lerars zugeurteilt und zum Teil schon bezahlt. Da aber bezahlt werden mußte, wollte der Fiskus selbstredend auch wissen, wo die zu bezahlenden Kraftwagen hingekommen sind, deren rechtmäßiger Besitzer nun der Staat ist...

Die nächste Ziehung findet am 2. April d. J. um 9 Uhr statt und wird am 15. April beendet. Lose zur nächsten Lotterie sind bereits in allen Kollekturen erhältlich.

### Familiennachrichten.

Bella Polizer (Budapest) und Stefan Krieger (Abbazia) haben die Ehe geschlossen. Dr. Franz Amon, Assistentarzt des Höhrer Heiligen Dreifaltigkeitsspiritals, hat sich mit Magda Dobos in Öhör verlobt. Jozef Pavetits (Szabadska) und Jozia Mac racy (Sáwar) haben am 30. d. die Ehe geschlossen. Arur Deutsch (Békésaba) hat sich mit Jolán Großmann (Monor) verlobt. Advokat Dr. Julius Gutlohn (Rassa) hat sich am 29. d. mit Magda Reifels, der Tochter des Apothekers Allos Reifels (Budapest), vermählt. Paul Scheiber (Marcali-Budapest) hat am 29. d. mit Magda Glud, der Tochter des Borsenrats Jenő Glud, die Ehe geschlossen. Emanuel Hajós, Dipl. Maschineningenieur, Generaldirektor, hat sich mit Frau Witwe Hugo Mezei vermählt. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

wegen Sehlerei zur Verantwortung zu ziehen.

Die Polizei hat nun den ersten Teil dieser Aufgabe erledigt, es ist der Ursprung aller Budapester Autos festgestellt und alle jene Kraftwagen, die von der Madenschen Armee herkommen, sind mit ihrer jetzigen Nummer, ihrem gegenwärtigen und dem eventuellen früheren Eigentümer in ein Verzeichnis aufgenommen worden. Sodann hat die Polizei mit dem Verhör der Eigentümer begonnen. Vorerst handelt es sich nur darum, festzustellen, ob der gegenwärtige Besitzer des Kraftwagens an dem angeblichen Diebstahl mitschuldig ist, wenn nicht, ob er geneigt ist, für den Schaden des Fiskus aufzukommen. Die Tätigkeit der Detektiva hat bereits begonnen. Ein Teil der von den Detektiva aufgefundenen Automobilbesitzer hat sich sofort bereit erklärt, für jeden Schaden aufzukommen, hingegen wollen jene, die ihr Auto schon aus vierter und fünfter Hand gekauft haben, von einer Vergütung nichts wissen. Mit den Verhören in dieser Monatunteruchung beginnt die Polizei im nächsten Monat.

## Lokal-Anzeiger

### Die Kommunalwahlen

#### Zahlreiche Wählerversammlungen.

Der gestrige Sonntag brachte eine ganze Reihe von Wählerversammlungen sowohl der liberalen Partei und des demokratischen Blocks wie auch der vereinigten christlichen Parteien. Die Berichte über die Versammlungen lassen wir hier folgen:

In das Volkshotel am Anghalföld hatte die hauptstädtische liberale Partei eine Versammlung einberufen, zu welcher auch Sozialdemokraten und der christlichen Partei angehörige Elemente erschienen waren. Die letzteren versuchten die Redner durch Zwischenrufe zu stören, gaben aber alsbald weitere Versuche auf, weil sie von den in überwiegender Zahl anwesenden liberalen Bürgern in Schach gehalten wurden. Präsident Julius Umann eröffnete die Sitzung, worauf Paul Sándor das Wort ergriff und feststellte, daß er stets für die Demokratie und gegen die extreme Politik gekämpft habe. Er sei auch heute für die Politik der Eintracht und behaupte nicht mit Wilhelm Bássonji gehen zu können. Hieran verbanden ihn sowohl das Interesse der Hauptstadt als auch das der schwer heimgejudeten Juden. Er könne sich darauf berufen, die Sozialdemokraten im Parlament stets in Schutz genommen zu haben. Dennoch müsse man es sich überlegen, ob es opportun sei, daß sich die Bürger in der Kommunalpolitik mit den Sozialdemokraten und den radikalen Parteien, den Nachfolgern der Karolipartei, vereinigen. Er und seine Gefinnungsgenossen können dem Beispiele Dr. Bárczy's nicht folgen, der die Liberalen im letzten Augenblicke im Stiche gelassen habe. Die Anhänger Wolffs machten hier provozierende Zwischenrufe, worauf sie aus dem Saal gejagt wurden. Nun erhob sich Karl Rassa, der wieder durch Zwischenrufe gestört wurde. Als Eisenruse auf

**Cattolica Bad** Italienische Adria. (Eisenbahnlinie Priest-Rom, 8 Stunden von Rom) Brenner-Bologna-Catolca.

Hotel-Pension-Villano. Gasthof direkt am Strande, Wiener und italienische Küche, Terrasse am Meer, Garten, Badekabinen, Garage, Gutes Trinkwasser. Voller Penstonspreis mit Zimmer inkl. Abgabe. April, Mai, September, Oktober 23 Lire, Juni 25 Lire, Juli 30 Lire, August 35 Lire. Zimmer am Strande mit Balkon 25%o teurer.

A. Andri, Direkt. Bestz.

A hét szencziója **A BIBLIA** A világ legnagyobb történelmi filme 18 feje

Ének és táncbetétekkel

Előadások 5. 7. 9. **CAPITOL-FILMPALOTA** Tel. J. 142-09.

Bárczy erörtern, replizierte er wie folgt: Die Zwischenfrage werden nicht verlesen, meinen gestrigen politischen Freund ausgrenzen. Der demokratische Block hat in Stefan Bárczy nur einen schwachen Menschen, aber keinen kämpfenden Politiker gewonnen, denn heute hat sich Bárczy durch eine Erholungsreise dem Kampfe entzogen. Auf weitere Zwischenrufe seitens der christlichen Wähler erklärte Raffay, daß die christliche Partei und deren Führer sich wohl um ihre eigenen Interessen, nicht aber um die der Bevölkerung gekümmert haben. Der Einzug des demokratischen Blocks in das Stadthaus vermag vielleicht augenblicklich einem Erfolge ähnlich zu sehen, der sich jedoch später rächen wird. Er kämpfe dennoch nicht gegen diese Parteien, sondern er will gerne zum Sturze der Reaktion mit ihr nebeneinander gehen.

Der sei erwähnt, daß die liberale Partei der äußeren Leopoldstadt (VIII. Wahlbezirk) am Donnerstag, 2. April, abends halb 9 Uhr in den Lokalitäten des Leopoldstädter Gesellschaftsclubs (Leopoldring 1) unter Vorsitz Paul Sándors eine mit einem Souper verbundene Wählerversammlung abhält.

**Versammlungen des demokratischen Blocks.**

Der demokratische Block veranstaltete gestern insgesamt 15 Wählerversammlungen. In der Wählerversammlung des VII. Wahlbezirks hielt Dr. Marcel Boracs eine oft durch stürmischen Beifall unterbrochene Rede. Die wirtschaftlichen Faktoren, sagte er, müssen sich zu gemeinsamer Arbeit vereinen. Die wichtigsten Fragen sind: für die Arbeitswilligen Arbeitsgelegenheit zu schaffen. Letzteres hat die Leitung der Hauptstadt verabsäumt. Arbeitswilligkeit freilich kann es nur dort geben, wo Ordnung und Freiheit herrschen. Ein System, das die Steuerträger mit unerträglichen Lasten überbürdet, muß verschwinden. In dieser Versammlung sprach noch der ehemalige Stadtpresident Karl Horváth.

Im VIII. Wahlbezirk tagte unter Vorsitz Sigmond Jalaš eine Wählerversammlung, nach dessen Eröffnungsrede Dr. Eugen Gal ausführte, daß das Niederrücken des Kurzes nur durch einiges Zusammenhalten möglich ist. Der Aufbau dieser Stadt müsse dort beginnen, wo Bárczy zu bauen aufgehört hat. (Stürmische Ovationen auf Bárczy.) Nach ihm sprach Johann Horváth de Bibit, der sich dagegen verwahrt, daß nur die Halbes in Ungarn eine Erfindungsberechtigung haben sollen, die im Ausland befindliche große Holzungen verkauft können. Schließlich sprach noch Julius Hajós im Namen der Kleinrentner.

In der Josefstadt sprach Dr. Béla Fabián, der darauf hinwies, daß Gömbös damit drohe, daß, falls das liberale Lager bei den Kommunalwahlen siege, Kocska mért zur Hauptstadt des Landes gemacht würde. Er meinte, diese Proposition wäre anzunehmen. Dem Herrn Gömbös wollen wir Kocska mért und Dugovány gerne überlassen.

In Altosén sprach nach einer Eröffnungsrede Dr. Mikolaj Börsdány der Abgeordnete Stefan Farkas. Nach ihm nahm Johann Benedek das Wort, der die Grüße des kranken Wilhelm Vajsbuht überbrachte. Nach dem Reden Daniel Bárnais und Ernst Bródnys wurde die Versammlung geschlossen.

Im II. Wahlbezirk sprachen Ladislav Fényes und Johann Szavolt, im XV. Wahlbezirk Johann Benedek und Alexander Proppper, im Kasin auf der Thökölystraße Johann Benedek und Ludwig Kabó.

Die christliche Kommunalpartei hielt Versammlungen in der Diner Redoute, am Anghalföld, in der Rottenbillerstraße und in der Josefstadt.

Die Einheitspartei hielt heute abends eine Konferenz, in der Vorsitzender Ladislav Almássy die Mitteilung machte, daß die Mitglieder der Partei, die sich für die hauptstädtischen Angelegenheiten interessieren, eine Konferenz abgehalten haben. Als Resultat derselben stellt der Vorsitzende fest, daß die Partei als solche sich an der hauptstädtischen Wahlkampf nicht beteiligt die Abgeordneten persönlich aber sich an demselben beteiligen werden. Die Partei entsendet ein Komitee unter Vorsitz Tibor Kállay, das die hauptstädtischen Angelegenheiten mit Aufmerksamkeit verfolgen wird.

Im weiteren Verlauf der Konferenz referierte Szabó über den Ergänzungsgesetzentwurf zum hauptstädtischen Wahlgesetz und teilte mit, daß einzelne Interessensvertretungen und wissenschaftliche Korporationen der gesetzlichen Kandidationspflicht für den hauptstädtischen Municipalausschuß nicht entsprochen haben. Infolgedessen hat der Minister des Innern eine Novelle eingebracht, wonach die eventuell ausbleibenden Mitglieder des Municipalausschusses durch den Reichsverweser ernannt werden können. Die Partei nahm diese Mitteilung zur Kenntnis.

**Städtische Neuigkeiten**

**\* Ergänzung des Gesetzentwurf über das hauptstädtische Wahlgesetz.** Wir haben kürzlich berichtet, daß die wissenschaftlichen Institutionen mit den für sie limitierten Plätzen im Municipalausschuß unzufrieden sind und daß sie demzufolge sich weigern, eine Kandidierung ihrer zu entsendenden Mitglieder vorzunehmen. Gleichzeitig haben wir auch mitgeteilt, daß der Minister des Innern sie verständigt hat, daß er ohne Rücksicht auf ihr Verhalten einen ergänzenden Gesetzentwurf dem Parlament unterbreiten werde, demzufolge der Reichsverweser ermächtigt wird, auch ohne Kandidierung Ernennungen vorzunehmen. Der hierauf bezügliche ergänzende Gesetzentwurf besteht aus zwei Paragraphen und hat folgenden Wortlaut: § 1. Wenn irgendeine der im Linea (1)

§ 13 G. M. XXVI:1924 über die Neubildung des hauptstädtischen Municipalausschusses angeführten Körperschaften (Institutionen) von dem ihr gesicherten Kandidationsrechte überhaupt keinen oder einen nicht entsprechenden Gebrauch macht, so wird die betreffenden Mitglieder des Municipalausschusses auf Vorschlag des Ministers des Innern das Staatsoberhaupt unter den Personen, die sich auf öffentlichem Gebiete hervorragende Verdienste erworben haben, ohne Rücksicht auf das Unterbleiben der Kandidation, ernennen. § 2. Dieses Gesetz tritt am Tage seiner Verkündung in Kraft und wird vom Minister des Innern vollzogen. Budapest, den 30. März 1925. Dr. Ivan v. Rakovszky m. p., kön. ung. Minister des Innern.

**\* Der Kostenvoranschlag der Gas- und Elektrizitätswerke für das Jahr 1925.** Der Generaldirektor der hauptstädtischen Gaswerke Karl Rózsja hat das Budget der Gaswerke für das Jahr 1925 dem Magistrat unterbreitet. Die Einnahmen sowohl als die Ausgaben sind mit insgesamt 18.683.160 Goldkronen veranschlagt. Laut Bericht der Direktion ist dieses Budget infolge der wirtschaftlichen Verhältnisse noch immer auf keinen Ruhepunkt angelangt, welcher auf ein volles Jahr Garantie bieten könnte. Es sei deshalb fraglich, ob das Geschäftsergebnis sich mit dem Voranschlag decken werde. Im Falle ungünstiger Verhältnisse werde wieder zur Erhöhung der Gaspreise geschritten werden müssen. Die Direktion spricht den Magistrat an, die Gebühren für den Gebrauch der Gasuhren wie folgt festzustellen: Es wird beantragt, nach Gasuhren mit 3, 5 und 10 Flammen 5000 K., nach 20 Flammen 10.000 K., nach 30 Flammen 15.000 K., nach 50—60 Flammen 20.000 K. und nach 80 und mehr Flammen 30.000 K. als Benützungsgeld festzustellen. Das vom Generaldirektor der Elektrizitätswerke, Ludwig Deutsch, unterbreitete Budget schließt sowohl an Einnahmen als auch an Ausgaben mit 23.712.600 Goldkronen. Die Elektrizitätswerke erfordern, die Einheitspreise für Strom neu festzustellen. Beide Budgets wird die morgige Magistratsgeneralversammlung verhandeln.

**\* Die Liquidierung des Erlex-Zustandes bei der Hauptstadt.** Der in Vertretung des Municipalausschusses wirkende Magistrat hält morgen eine außerordentliche Sitzung, in der das hauptstädtische Budget zur Verhandlung gelangt. In der Mitte des nächsten Monats wird abermals eine Sitzung stattfinden, dies dürfte aber vor Zutritt des neuen Municipalausschusses die letzte dieser Art Sitzungen sein. Der hauptstädtische Verwaltungsausschuß wird seine nächste Sitzung am Dienstag nach Ostern abhalten und auch dies wird die letzte Sitzung des Ausschusses sein.

**Gerichtshalle**

**§ Die Affäre eines ehemaligen Obergespanns.** Großes Aufsehen erregte die am 8. Februar 1922, abends um 9 Uhr im Palais Lederer in Wien erfolgte Bombenexplosion. Zwei junge Leute, der beschäftigungslose Karl Dvóš und der Apothekerlehrling Josef Voinits, wurden unter dem Verdachte, die Täter des Bombenanschlags zu sein, in Budapest verhaftet. Die Untersuchung wurde aber auch gegen den ehemaligen Obergespann Julius Szemző ausgedehnt, von dem es bekannt ist, ein erbitterter Feind Lederers zu sein. Im Laufe der Untersuchung wiesen die verdächtigen jungen Leute nach, daß sie am Tage des Bombenattentats erst abends um 9 Uhr mit der Posthomer Elektrizität in Wien eingetroffen waren, die Explosion aber geschah Punkt 9 Uhr, folglich können sie nicht die Täter sein und Julius Szemző wies jede Gemeinschaft mit dem Attentate kategorisch von sich. Der Untersuchungsrichter unterbreitete die Akten der Staatsanwaltschaft, die, wie wir erfahren, die Einstellung des weiteren Verfahrens beantragen wird, weil gegen die Verdächtigen überhaupt kein positives Beweismittel vorliegt.

**§ Onkel Robert und die Baptisten.** Onkel Robert! Sein bürgerlicher Name ist Robert Feinsiedler, aber er wird von allen, die ihn kennen, und besonders viele Arme kennen ihn kurzweg und liebevoll nur Onkel Robert genannt. Denn er tut viel Gutes, erhält aus eigenen Mitteln eine Speiseanstalt, in der an arme Leute gratis Mahlzeiten verabfolgt werden und außerdem ist er der Leiter jenes Bureaus, das sich zur Aufgabe macht, Leuten unter die Arme zu greifen, die einen Selbstmordversuch verübt haben. Wie kommt nun Onkel Robert in die Gerichtshalle? Onkel Robert besaß im Exzavillan eine Liegenschaft, die er der Baptistengemeinde verkaufte, aber einige Gegenstände, die er momentan nicht notwendig brauchte, ließ er zurück. Als er dann später die zurückgelassenen Sachen abholen wollte, sollte ein Teil derselben, aber die Baptistengemeinde, die die betreffende Liegenschaft inzwischen weiter verkauft hatte, wälzte jede Verantwortung von sich ab. Onkel Robert, der friedfertige Mensch, versuchte es erst mit Paraphrasen, aber nachdem die Baptistengemeinde von einem Schabenerjak nichts wissen wollte, betrat Onkel Robert den Prozeßweg. Und er gewann seinen Prozeß, der Gerichtshof verpflichtete in seinem heute verkündeten Urteil

die Baptistengemeinde, Onkel Robert die zurückgelassenen Objekte entweder in natura zurückzugeben, oder aber deren Geldwert zu bezahlen. Onkel Robert freute sich des günstigen Urteils, dann sah er auf die Uhr und sein Gesicht verfinsterte sich. „Zaperlot“, sagte er, „es ist schon spät und ich werde noch die Essenszeit meiner Armen versäumen. Rest muß ich mich sparen, gibt es doch heute eine vorzügliche Suppe mit lederen Knödeln, und ich will nicht versäumen, mich an den bergmüdigten Gesichtern meiner Armen zu defektieren.“

**§ Ein insolventer Kaufmann des Diebstahls beschuldigt.** Der Holzhändler Marian Barlobits und sein Kompagnon Karl Barta waren beschuldigt, mit Hilfe mehrerer Tagelöhner vom Holzager des Landes-Holzverwertungsamtes ungefähr 8—10 Waggons Holz gestohlen zu haben. Der Budapestener Strafgerichtshof verurteilte wegen dieses Delikts Barlobits zu sechs, Barta zu zwei Monaten Kerkerstrafe. Im Appellationswege kam die Sache vor die königliche Tafel, die die Ergänzung des Beweisverfahrens anordnete und zu diesem Zwecke die Akten an den Gerichtshof zurückleitete. Letzterer beschäftigte sich heute zum zweiten Male mit dieser Angelegenheit und im Laufe der Verhandlung stellte es sich heraus, daß Marian Barlobits mit jenem Kaufmann M. Barlobits identisch sei, der vor kurzer Zeit zur Anordnung eines Zwangsausgleichsverfahrens bestellt wurde. Nachdem der Zweitangeklagte Karl Barta derzeit in der Anghalfölder Irrenanstalt in Pflege ist und ein großer Teil der vorgeladenen Zeugen nicht erschienen war, mußte die Verhandlung vertagt werden.

**§ Wenn der Schaffner und der Wagenführer betrunken sind.** Im Herbst des vorigen Jahres, in später Abendstunde, verfahren der Schaffner Stefan Tóth und der Wagenführer Josef Rémet auf einem 7er Wagen der Elektrizität den Dienst. Beide waren in stark angeheitertem Zustand und als Tóth auf den vorderen Person ging, geriet er mit dem Wagenführer in Streit, der alsbald in erbitterte Balgerei ausartete. Der Wagenführer verließ dabei seinen Platz, der Wagen sauste an den Haltestellen, ohne stehen zu bleiben, vorbei und es wäre vielleicht zu einem Unglück gekommen, wenn die Passagiere des Wagens nicht energisch aufgetreten wären und die zwei auf ihre Plätze besohlen hätten. Die Sache kam ihnen übrigens genug teuer zu stehen, denn beide wurden heute vom Strafsenat Kratzell zu je einem Monat Gefängnis verurteilt.

**Theater, Kunst und Literatur**

**§ (Das Theater auf dem Theresienring)** bereitet wieder einmal mit seinem erfrangigen Programm dem Publikum einen sehr lustigen Abend. Außerordentlich unterhaltend war die Revue Endre Nagys, sowie die kleine, lustige Operette „Bergengöczia“ und zwei andere Stücke „A struc“ von Emerich Lipiai und „A harmadik mondat“ von Stefan Jagon. Der Hauptanteil des Erfolges fällt den Schauspielern Béla Salamon, Julius Kabos, Magda Verzelell und den zwei ausgezeichneten Gästen Alexander Petthes und Georg Dénes zu.

**\* Der Verband der Budapestener Schauspieler** hielt gestern seine Generalversammlung ab, zu der sich bloß etwa hundert Mitglieder eingefunden hatten. Von der alten Leitung wurden Julius Hegedüs zum Präsidenten und Franz Rijs zum Vizepräsidenten gewählt. Neue Vizepräsidenten wurden Josef Kürthy und Adalár Sarkadi. Trotzdem die Wahl Hegedüs' einstimmig erfolgt war, weigert er sich, das Präsidium anzunehmen. Hieraus entstanden im Rahmen des Verbandes verschiedene Gegenstände, doch hofft man, in kürzester Zeit wieder den Frieden herbeiführen zu können.

**Mozgókép-Otthon**  
Csütörtökön utoljára  
**DANTE: POKOL**  
Minden idők legnagyobb sikere!  
Előadások: 4, 6, 8, 10 órakor.

**Mitteilungen der Theaterkanzleien und Konzertbureau**

**\* „Csillagok“**, das großartige Schauspiel Ludwig Jilahys, wird in der laufenden Woche noch heute, Dienstag, ferner Donnerstag und Sonntag abend auf dem Spielplan des Lustspieltheaters erscheinen. Ueber die Novität und ihre ausgezeichnete Aufführung äußert man sich überall in den Ausdrücken der höchsten Anerkennung.

**\* „Szerlem vására“**. Großes Interesse geht der Reprise von „Szerlem vására“, die im Lustspieltheater stattfindet, voraus. Die Hauptrollen des überaus effektreichen Dramas spielen Irene Barjanyi, Frau Julius Hegedüs, Paula Kende, Paula Jala, Emmy Jala, Paul Lukács, Koloman Játany und Zoltán Szeremly.

**\* Die Künstler des Wiener Burgtheaters** treten Freitag im Lustspieltheater in einem modernen französischen Stück, Octave Mirbeau's Schauspiel „Geschäft ist Geschäft“, auf. Die Hauptrollen werden in dieser Vorleistung die hervorragendsten Mitglieder des Burgtheaters darstellen.

**\* Der große Erfolg von „Özsi szerlem“ im Renaissance-theater.** (Somlay, Marie Simony, Róss Jlosnay, Szarfányi, Maklári, Való.) Eine unsterbliche Schöpfung der modernen Literatur ist „Az arnyhalás“, Jean Sarments Meisterwerk, das im Triumph über alle bedeutenden literarischen Bühnen gegangen ist. In der Reprise des Renaissance-theaters, die Donnerstag stattfindet, wird die Hauptrolle wieder Elemér Baló spielen, der in dieser Darstellung das Publikum erobert hat. Seine Rolle hat Kubóly Szarfányi, ebenso wie Való, in der ungarischen Urauffüh-

**ROYAL-APOLLO TIZPARANC SOLAT** (4/7és 9 órakor)

zurückgelassen... über deren... Gesicht ver... spät und ich... vorzügliche... für Armen zu... tals beschul... Diffe mehrerer... Der Delikts... die königliche... anordnete... zurück... Male mit... jenseit... jener Zeit um... büßlich... in ein großer... mußte... geführer be... in später... Töth und... er Wagen der... angeheitert... Perron ging... er alsbald in... hrer verließ... Galtstellen... die leicht zu... des Wagens... drei auf... en übrigens... heute vom... Gefängnis

er Schau... lung ab, zu... nden hatten... edius zum... jidenten ge... rthh und... edius' eine... Präjia... im Rahmen... tft man, in... zu können.

ON... OL

rtbureau... wig Jilahys... ferner Don... des Lust... nd ihre aus... n den Aus...

theaters... in mobernen... el „Geschäft... fter Vorstel... eaters dar... m' in Re... onyt, Köst... r moder... Jean Sara... bedeutenden... e des Re... et, wird die... dieser Dar... hat Rudolf... n Auffüh...

órákor)

zung am Theater in der Inneren Stadt dargestellt. Neu sind in ihren Rollen: Ilona Sebestyén, Paula Sacsányi und Stefan Somló.

Emerich Kálmán dirigiert und Koloman Rózsahégyi spielt die Titelrolle in der Mittwoch im Stadttheater stattfindenden Neuauflührung der großen Operette „A cigányprimás“. Der weltberühmte Komponist nimmt von heute ab persönlich an den Proben der Operette teil, die bereits seit Wochen im Zuge sind. Das Stadttheater bietet alles auf, um das Werk in einer seiner und des Komponisten Emerich Kálmán würdigen Aufführung herauszubringen. Und außer der künstlerischen Mühewaltung des Theaters, der hervorragenden musikalischen und textlichen Qualitäten der Operette, der glänzenden Rollenbesetzung, die Koloman Rózsahégyi, Mancsi Vigh, Tibiko Kolbány, Józsa Hampvas, Franz Galetta, Josef Sziklai, Alexander Horti und Ernst Gábor zu einem glänzenden Ensemble vereinigt hat, ist es auch das außerordentliche Interesse, das sich für die Reprise im Stadttheater zeigt, was den großen Erfolg dieser neuesten künstlerischen Unternehmung des Stadttheaters gewährleistet. Schon seit der ersten Nachricht über die bevorstehende Neuauflührung eines der prächtigsten musikalischen Hervorbringungen Emerich Kálmáns fanden die Bilette reißenden Absatz. Die grandiose Kálmán-Operette wird außer der Mittwoch-Reprise in dieser Woche noch Donnerstag auf der Bühne des Stadttheaters erscheinen.

Die Bilette zu den Vorstellungen von „A cigányprimás“ werden seit gestern an der Kasse des Stadttheaters und in den Vorverkaufsstellen der Stadt abgegeben. Die Titelrolle spielt Koloman Rózsahégyi, die Darstellung wird der illustre Komponist der Operette Emerich Kálmán dirigieren.

Sehen Sie sich auf den Vitrinen und an den Annoncenstellen die Sitzpreise des Stadttheaters genau an. Die nächsten „Frasquita“-Aufführungen im Stadttheater. Die weltberühmte Lehar-Operette „Frasquita“ gelangt heute, Dienstag, Freitag und Sonntag abend im Stadttheater mit den Darstellern der erfolgreichen Premiere zur Aufführung.

Heute, Dienstag, Lehars weltberühmte Operette „Frasquita“ im Stadttheater. Professor Alexander Bödis wird Mittwoch nachmittag halb 4 Uhr in einem Vortrag in der Urania die Präzessionsmusik Rosetti, Burne, Jones (moderne Malkunst) besprechen.

Auf dem erfolgreichen Repertoire des Kammerkinos stehen „Sibylla a kalandorok“ („Sibylla, die Abenteuerin“), die neueste Attraktion von Lia Mara, und der stimmungsvolle Biedermeierroman „A valcerkirály“ („Der Walzerkönig“). Vorstellungen um halb 5, viertel 7, 8 und um 10 Uhr.

Das Leben, die Leiden und die Himmelfahrt Jesu, dieser große, farbige Pathé-Film, gelangt vom 3. April an täglich um halb 4 Uhr in der Urania zur Aufführung.

Gloria Swanson  
legujabb szenzációja  
**A montmartrei farkasok**

Die fünf Liebschaften des Melancholikers Andreas Uzon.

Ein Roman der Leidenschaft.  
Von Annel v. Thewrewk

Als dieser in Gesellschaft des anderen nun über die Schwelle des so gesuchten Salons trat, verspürte er nicht die mindeste Ergriffenheit und Befangenheit, die nach der Meinung Ebeßs ihn erfüllen hätte sollen. Ach was, die Gallieri war ein käufliches Weib, wie die anderen, nur daß sie es geschickt verstand, sich mit dem Nimbus der schwer Erreichbaren zu umgeben. Das reizte die Männer und lockte gerade die geschicktesten heran. Die gelehrtesten sind doch immer die kindischsten, wenn einmal ihre Eitelkeit im Spiel ist. Die Gallieri ging sicher, wenn sie darauf rechnete, daß selbst die ihrer Bedeutung Bewußten sich geschmeichelt fühlen, wenn sie unter den feinsten Köpfen genannt werden. Das war die große Anziehungskraft ihres Salons.

Es war ein großer, weicher Empireraum, in gelber Farbe gehalten. Die Lieblingsfarbe Gallieris, da sich vom Hellgelb bis zum dunklen Orange die Eisenfarbe ihres freolen Leinwands am vorteilhaftesten abhob. Vor gelbem Hintergrund erschien ihre Hautfarbe beinahe weiß. Ihr Empfang war von bezaubernder Liebenswürdigkeit. Die bereits anwesenden Besucher — etwa zehn an der Zahl — waren in der Tat die Spitzen der geistigen Welt Frankreichs: der Mannesier Armand Bonnard, der vielbesetzte Emile Rougon, der italienische Dichter Uzunio, der Opernkomponist Masséna, der Romantiker Derouilly — der einzige, noch nicht offizielle „arrivé“ —, der Bildhauer Nidor, Paul Kotty in Marmorform, der Meister der Zeichenfeder Feliz Roy und als einzige Dame die weltberühmte Tragödin Sacha Renard. Es wurde erörtert, was der Grund des Mißfallens am neuen Uzunio-Drama sein mag, das doch in Italien eine so enthusiastische Aufnahme gefunden hat.

Ohne der Darstellerin der Hauptrolle zu nahe treten zu wollen, glaube ich, Maestro, daß es einzig an ihr gelegen ist, keinen durchschlagenden Erfolg erzielt zu haben. In Rom war es Ihre Waise, die diese Rolle gab und hier fehlten eben ihre unergleichlichen, ausdrucksvollen Hände. Die Rolle ist auf ihre Person geschrieben und ich bezweifle, daß sie von welcher Künst-

Okito

Aprilisierung des Royal-Orpheums.

Es ist eine auffallende Erscheinung, daß in letzter Zeit namentlich die mystischen Produktionen das größte Interesse im Publikum auslösen. Die Arbeit der „Geister“, die unerklärliche mystische Kraft peitscht die Neugierde auf und wandelt die frapptierten Zuschauer in lebende Fragezeichen um.

Dem Direktor des Royal-Orpheums ist diese Strömung im Publikum wohlbekannt und eben von dieser Erkenntnis geleitet, hat er in das April-Programm die Produktionen des Großmeisters der Zauberkünster

Okito

eingeschaltet, der durch seine unerklärlichen mystischen Leistungen bereits der ganzen Welt ein Rätsel aufgegeben hat. Jede einzelne Produktion dieses großen Artisten ist eine aufregungsvolle Sensation für das Publikum. Wenn er auf der Bühne arbeitet, durchströmt den Zuschauer Raum irgendein nervöser Magnetismus, eine vibrierende Spannung. Und seine unerklärlichen Truicks sind immer von tausend Fragen, angeregten Debatten, den bagsten Kombinationen und von den absonderlichsten Kritiken begleitet.

Was er mit der geheimnisvollen Kugel

zu leisten vermag, grenzt wahrhaftig schon an Zaubertrick. Auf seinen Plakaten ist zu lesen: „The living descendant of six consecutive of magic.“ (Der einzige lebende Sproß von sechs Zauberergenerationen.) Darauf ist er auch stolz. Manche seiner Produktionen ist vererbtes Familiengeheimnis, so z. B. auch die unfassbar bravouröse Arbeit, die er mit den Enten verrichtet.

Im Royal-Orpheum reihen sich an die Okito-Produktionen, die am 1. April ihren Anfang nehmen, auch noch eine Menge der hervorragendsten internationalen Produktionen verschiedenster Art.

Dormondes sind die denkbar vollendetsten, in hohem Maße unterhaltlichen Bizillisten. Im Monat März arbeitete sie im Pariser Alhambra-Theater.

Der rechenhafte Ds-Ka-Man ist der Sohn eines wirklichen Indianerhäuptlings. In der malerischen Tracht seines Volkes singt er indianische Lieder und tanzt indianische Tänze.

Ristory und sein Partner versprechen ein besonderes Kapitel der Ueberraschung im Aprilprogramm zu werden.

Uzunio immer mit Erfolg gespielt werden könnte. Wer das durchgeübte Spiel der Hände Ihrer Waise nicht gesehen hat, kann die große Szene, in der sie mit verstämmelten Armen auf der Bühne erscheint, nicht verstehen.

Uzunio sah Uzon erstaunt an. — Mein Kompliment, Monsieur, Sie haben den Nagel auf dem Kopf getroffen. Ja, ihre Hände sind einzig auf der Welt.

Obesh fiel ein Stein vom Herzen. Uzens Debüt war gut gelungen. Dem weiteren Gespräch hörte Uzon interessentoll, doch still zu. Kom eine passende Gelegenheit, versäumte er nicht, einem jeden Anwesenden irgend eine Artigkeit über seine letzt erschienenen Werke oder Erfolge zu sagen. So entwarfnete er das argwöhnische Mißtrauen dieser auf ihre bevorzugte Stellung eifersüchtigen und übertrieben empfindlichen Korpyphäen.

Ein jedes neue Mitglied der Gesellschaft Gallieris galt als Eindringling, der erst einer genauen Prüfung unterzogen werden mußte. Bestand er sie nicht, so wurde ihm der eben erst betretene Boden des Salons so heiß unter den Füßen gemacht, daß ihm die Lust zu dessen Wiederbetreten verging. Dies war seinerzeit Edeuward Roustan widerfahren, dessen gezielte Ueberhebung und aristokratischer Snobismus solche Verstimmung bei den alten Stimmungsgebern hervorrief, daß er seine Besuche einzustellen genötigt war, obwohl sich Sacha Renard, die ihn eingeführt hatte, die größte Mühe gab, eine gnädigere Beurteilung herbeizuführen. Es genügte eben nicht, erfolgreiche Dramen und glänzende Rollen für die Tragödin zu schreiben. Man konnte zum Membre de l'Institut gewählt werden, ohne daß man hiedurch auch Einlaß in den Salon Gallieri fand. Und nun kam dieser unbekannt junge Mann aus dem Tatarenland herein-geschneit. Vielleicht waren es die uraldischen Romaden-sitten, denen zuliebe die Gallieri ihn empfing. Man konnte nicht wissen, selbst die geschicktesten Frauen haben erstaunliche Vornamen. Nun, man würde schon sehen.

Doch die Anerkennung Uzunios erklär: Uzon bei der Musterung für tauglich. Das bedeutete sicher nicht, er sei zum gleichberechtigten Mitglied des Kreises geworden, doch immerhin, er war zugelassen und von nun an gebuldet.

Der Diener, ein alter Chinese in seiner Landes-tracht, reichte den Tee heram. Gallieri lud Uzon ein, neben ihr Platz zu nehmen.

Nun, Monsieur d'Uzon, jetzt müssen Sie mir beichten.

Ich weiß mich fündentfrei, Madame.

Der Direktor der Berliner Scala, Max, äußerte sich über diese Nummer dem Direktor Wilhelm L... gegenüber, daß ihr Erfolg hinter dem, den Meisters Grod überall erzielt, der übrigens mit jenem zusammen im Rahmen eines Programms gearbeitet hat, an nichts zurücksteht.

Ritter und Knappe sind eine vollendet Paarung von Kraft und Humor.

Das Affentheater Koches darf namentlich beim Publikum der Nachmittagsvorstellungen auf ungeheuren Erfolg rechnen. Diese Affengesellschaft spielt allein ein vollendetes ganzes Orpheumprogramm zu Ende. Selbst der Dirigent ist Affe und der Regisseur ist ebenfalls Affe.

Das April-Programm wird außerdem noch durch fünf weitere hervorragende Artistennummern in lebhaftester Weise zu einem Monsterprogramm ausgestaltet.

Sportnachrichten

Menschenport

Fußballwettspiele vom Sonntag

FC-Slavia 1:0. Das erste Debut der Slavia seit den Vorkriegszeiten in Budapest fand trotz des abnormal kalten Wetters vor 25.000 Zuschauern auf der Sportbahn der Hungariastraße statt. Es endete mit einer angenehmen Ueberraschung. Man war darauf vorbereitet, daß FC auf einheimischem Boden ein besseres Resultat erzielen wird, als Mittwoch in Prag, aber daß FC die gefürchtete Slavia-Mannschaft besiegen wird, wirkte als Ueberraschung. FC legte sich mit einem ungarischen Temperament ins Spiel und ließ den überraschten Gegner kaum zu Worte kommen. FC hatte seinen gefährlichen Gegner weill besiegt, da er im ganzen Verlaufe des Kampfes ein viel besseres Spiel leistete als Slavia. FC hatte den Sieg in erster Reihe seiner vorzüglichen Galfreihe zu verdanken, die die Angriffe ihres Gegners schon im Keime erstirbte und die Stürmerreihe unermüdlich mit vorzüglichen Ballen flopierte; daher hatte die unmittelbare Verteidigung eine leichte Arbeit. Große Genugtuung bot das Spiel der bisher umhohlenen Stürmerreihe, die schön und gut arbeitete. Von Slavia ist mehr zu erwarten gewesen, als was sie vollbrachte; zu ihrer Entschuldigung muß zugesagt werden, daß der heftige Wind ihr auf seine Kombinationen aufgebauten Spiel sichtlich beeinträchtigte. Den einzigen Treffer erzielte FC in der 25. Minute der ersten Halbzeit.

Meisterschaft: erster Klasse. FC-MS 1:0. Beide Mannschaften arbeiteten schon. MS erlitt eine unerwartete Niederlage. Sie spielten zeitweise so prächtig, wie sie in dieser Saison noch nicht spielten. Vor dem Tor verfolgte sie das Mißgeschick. Die Neupfeiler waren voll lobenswerter Ambition und es gelang ihnen in der letzten

— Das ist's ja gerade. Bei uns ist es die größte Sünde, fehlerlos zu sein.

— Ich bin gerne bereit, mich zu bessern, vielmehr mich zu verschlechtern.

— So müssen Sie ein wahrer Heiliger sein, ein Vierteljahr lang den Versuchungen der Luststadt Paris widerstanden zu haben.

Nicht im geringsten. Doch der Teufel hat mich nicht in eigener Person versucht. Seine kleinen Teufelinnen können mir nichts anhaben. Da muß er sich schon selbst bequemen.

— Warum nicht gar? Sie sind recht anspruchsvoll, Monsieur.

— Nein, das bin ich sicher nicht. Nur bin ich gegen die Höllentwesen niederen Grades gefeit.

— Ja, was mühte denn der Teufel unternehmen, auf daß sie ihm Ihre makellose Seele verschreiben?

— Er dürfte es nicht langweilig anfangen, doch mit meiner Seele, da hat es einen Haken, sie ist wertlos für ihn, denn sie ist bereits der Verdammung verfallen. Ich glaube hierin den Grund zu erkennen, daß er sich noch nicht um sie bemüht hat.

— Was für Seelen glauben Sie, sind für den Teufel von Interesse?

— Ich befürchte, mich nicht zu täuschen, nenne ich zum Beispiel die des Monsieur Walter, die ist so rein, so unschuldig, so harmlos.

Die Gallieri lachte.

— Warum denken Sie das?

— Weil ihm der Teufel bereits die Seele geholt hat. Allenfalls besitzt er keine mehr.

Schmolend erwiderte sie:

— Die Abwesenden haben stets Unrecht. Sie müssen brauchen seine Abwesenheit.

— Verzeihen Sie, Madame, erstens: wäre er gegen, wäre er gleichwohl geistesabwesend, und zweitens würden Sie mir das andere Wort entgegenhalten: die Abwesenden bilden die Ausnahme.

— Monsieur Uzon, Sie sind zu kühn. Vergessen Sie nicht: Mister Walter ist mein Freund und ich dulde es nicht, daß man meine Freunde angreife.

— Wäre er nicht Ihr Freund, würde ich ihn gerne ungeschoren lassen.

— Wünschen Sie nicht, mich zur Fremdbin zu gewinnen?

— Madame, ich kenne keine größere Ehre.

— Nun, dann müssen Sie auch mit Mister Walter Freundschaft schließen, denn les amis, de mon amis, sont mes amis.

(Fortsetzung folgt.)

Rinnare, durch einen Treffer zwei für sie sehr wertvolle Punkte MEK abzunehmen.  
 Eisenarbeiter—BSC 4:2. Die Eisenarbeiter konnten nur nach hartem Kampf die in letzterer Zeit sich wesentlich verbesserte Mannschaft der Hochhäuser besiegen. — Lorendés—Jugló 1:0. Harter Kampf gleichwertiger Gegner. — BSC—MEK 1:0. Dieser Werkskampf endete mit einer großen Ueberraschung. Der mit großer Ambition spielende Turnklub besiegte die mit einer gewissen Indolenz spielende Mannschaft des MEK. BSC hatte den Sieg durch das aufopferungsvolle Spiel verdient, obwohl er den Treffer durch einen auffallenden Fehler des Torwächters des MEK erzielte. — S. Bez.—MEK 3:0. Die mit fünf Ersatzkläuern spielenden Kleinpester konnten gegenüber der kompletten Mannschaft der Altöfner keinen Widerstand leisten.

**Böge.**

Späta MC veranstaltete Sonntag in der Handelschule in der Nabella-straÙe ein Veräufungs-Bornnach. Die eingeladenen Repräsentanten der durchwegs interessanten Wettkämpfe waren die folgenden: Luftgewicht: Kocsis (MEK) siegt gegen Schmidt (Späta). Flaumgewicht: Richter (Späta) siegt gegen Barza (S. Bez. IVG). Leichtgewicht: Schreiber (Späta) siegt gegen Sutterer (MEK). Weltgewicht: Sillga (Späta) siegt gegen Sparing (MEK). Winterberg (Späta) siegt gegen Palenit (MEK). Künstler (MEK) siegt gegen Himmelbauer (Späta). Mittelgewicht: Marek (Späta) siegt gegen Lehreisch (Späta). Zum Schluss fand das Exhibitionssmatch Vörös (Späta), Königstein (MEK) großen Beifall.

**Ringen**

Sieg ungarischer Ringkämpfer in Paris. Mittwoch gelangten die Entscheidungskämpfe der Ringkampfmeisterschaften der Stadt Paris zur Austragung. Wie wir bereits berichteten, nahmen an den Wettkämpfen auch die in Paris lebenden ungarischen Ringkämpfer teil. Der Wettkampf brachte, wie auch vorauszu-sehen war, für die ungarischen Ringkämpfer einen schönen Erfolg. Manton, Gief und Csaradi siegten in ihren Gewichtsklassen, Polgari erzielte eine zweite, Kompi eine dritte Platzierung.

**Pferdesport**

**Budapester Trabrennen**

Vom letzten Renntag des März-Meetings ist wenig zu berichten. Die Tribünen waren auch diesmal leer, trotzdem verhältnismäßig guter Sport geboten wurde. Es gab im ersten Rennen eine große Ueberraschung, in dem der Sieger, Schimm, eine Quote von drei und vierzigfachem Geld zahlte. Den Preis von Abony gewann der Favorit Tilly. Im Preis von Székely starteten unsere besten Dreijährigen, ausgenommen Enkel und Adonis. Das Rennen gewann Fellow, der schon im Graf Desseffy-Memorial gewettet war. Im Handicap starteten vier Pferde: Merék, Flóta, Marianne und die Siegerin des Frühjahrs-Handicaps Ergerum. Das Rennen gewann Marianne sehr leicht, Ergerum lief ein sehr schönes Rennen, sie machte aber einen großen Fehler, ohne den die Stute wahrscheinlich gewonnen hätte. Im Preis von Józsefváros ging Geshara nach Kampf gegen Pali als Sieger hervor. Am letzten Renntag gewann nur ein Favorit, in den anderen Konkurrenzrennen siegten die vernachlässigten Pferde. Das verfloßene Meeting war kein glückliches, was hauptsächlich dem schlechten Wetter und der großen wirtschaftlichen Krise zuzuschreiben ist. Das April-Meeting wird hoffentlich ein besseres sein. Der ausführliche Bericht ist folgender:

1. Rennen. Stall Bujás Schimm (Rová) Erstes, Zeit: 1 Min. 38.7 Sek., Dialog (Cassolin) Zweites, Pafa (Berko) Drittes. Unplaciert: Jeleš, Sathr, Anna Maria. Nach hartem Kampf gewonnen. Totalisatort 10: 435, Platzwetten 10: 118, 17. Buchwetten: 6 Schimm, 1 1/2 Dialog und Pafa.
2. Rennen. Stall Hollás Tilly (Feiser) Erstes, Zeit: 1 Min. 35.6 Sek., Gombrius (Thomann) Zweites, Garam (J. Mahár) Drittes. Unplaciert: Ratica, G. Josta, Szobab junior. Nach Kampf gewonnen. Totalisatort 10: 19, Platzwetten 10: 14, 23. Buchwetten: 1 1/2 auf Tilly, 3 Gombrius, 4 Garam.
3. Rennen. Eostics' Fellow (Cassolin) Erstes, Zeit: 1 Min. 36.1 Sek., Néha (Kallinda) Zweites, S. Leon (F. Mahár) Drittes. Unplaciert: Rodostó, Catro. Leicht gewonnen. Totalisatort 10: 35, Platzwetten 10: 19, 16. Buchwetten: 2 1/2 Fellow und Néha, 1 1/2 auf S. Leon.
4. Rennen. Graf B. Sennbels Marianne (Kallinka) Erstes, Zeit: 1 Min. 30.4 Sek., Flóta (F. Mahár) Zweites, Ergerum (J. Kovács) Drittes. Unplaciert: Merék. Leicht gewonnen. Totalisatort 10: 35. Buchwetten: 2 Marianne, 8 Flóta, 4 Ergerum.
5. Rennen. Buchaberänder Gestüts Geshara (F. Mahár) Erstes, Zeit: 1 Min. 35.9 Sek., Pali (Shöry) Zweites, Jupiter (Rová) Drittes. Unplaciert: Eltoli, Shörybirág. Nach Kampf gewonnen. Totalisatort 10: 31, Platzwetten 10: 26, 13. Buchwetten: 2 Geshara und Jupiter, 6 Pali.
6. Rennen. Hörnerer Gestüts Arbalegény—Kefend (Wampetics) Erstes, Zeit: 1 Min. 43.5 Sek., Irma—Mutyi (Frits) Zweites, Agenat—Samu (Droh) Dritte. Unplaciert: Fihen ninc—Wirdson. Sicher gewonnen. Totalisatort 10: 23. Buchwetten: 1 1/2 Arbalegény—Kefend und Agenat—Samu, 2 Irma—Mutyi.

Der Streit der Prager Trabrennstallbesitzer wurde gestern beigelegt. Es ist der Rennleitung und den Rennstallbesitzern gelungen, eine derartige Annäherung herbeizuführen, daß der Rennbetrieb im Stadion wieder aufgenommen wird. Gleichzeitig wurde die verhängte Ausweisung zweier Rennstallbesitzer seitens des Direktoriums zurückgezogen.

Borgia wurde mit bedeutenden Beträgen für das Bestmögliche Handicap gewettet. Der Hengst ist erster Favorit 2/1.

**Öffener Sprechsaal. \*)**



Hires MEINL-jamek 22.000-tól 24.000-ig

Hires MEINL-compottok 17.000-tól 23.500-ig

**Palace-pensióban**

(Budapest, VII., Károly-körút 3. szám, II. emelet 4. szám)

Modern, szép szobák, teljes ellátással legelőnyösebb áron kaphatók!

GESTR. CKFE Export: Schwáb. Strickwarenfabrik  
**SPORTARTIKEL GRAESSLE & MAYER**  
 Stuttgart, Rosenbergrasse 110

**Biedermeier Möbel**

Ständige Ausstellung in Holzstern und Vorhängen, Vitrinen, Schubladkasten, geschlitzten Bergären und Klübgarnituren

Nagy János Tapeziermeister, IV., Cukor-utca 5. Nächst d. Ferenciek-tere. (Tel. J. 153-87)

**Hotelverkauf**

besondere Gelegenheit Ers klassiges, altrenommiertes Haus mit zirka 40 Zimmern und ein-igen Wohnungen, bester Bauzustand, Garage, Stallungen, Eishäuser, Garten, Bauplatz etc. Jahresgeschäft im Weltkurort Gmunden (Salzkammergut), Stadt mit allen Behörden, Umsände halber

sogleich zu übernehmen.

Günstige Zahlungsbedingungen. Zu besichtigen vom 31. März bis 4. April in Gmunden (Hotel Post).

Besitzer: Fritz Dobler in Loeben.

**Kinhelyezzük pénzét**

ingatlanfedezetre heti 10% kamatra  
**BANKHÁZ**  
 Üllői-ut 5. szám

**Butort**

hálóket ebédlöket, szalngarnitúrákat, sezlont, matracot, konyhát

**hitelre**

legolcsóbb keszpénzáron kaphat

**KROH VII., Akácia-utca 45. sz.**  
 (Dob- és Wesselényi-utca között)

Magyar Kiráuli Folyam- és Tengerhajózási R-T.

3074. D. II. 925.

**Közlemény.**

A Magyar Kiráuli Folyam- és Tengerhajózási R-T. Igazgatója közhírré teszi, hogy Nyergesújfalun (Esztergom fölött a Duna jobbpartján) a személy- és podgyász- továbbá a gyors- és teheráru forgalom számára rendszeres hajóállomást létesített és ezt az összlorgalomra folyó évi április hó 6-án megnyitja.  
 Budapest, 1925 március 30.

AZ IGAZGATÓSÁG

\*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich

**Műbutorok kiárusítása!**

A legolcsóbbtól a legfinomabb kivitelig, ugymint hálóket, ebédlöket, uriszobák, ülögarnitúrák stb. stb. Kedvező fizetési feltételek mellett vidékre is. Szavatolt csomagolás.

**Bleier butoráruház**  
 Budapest, VII., Akácia-utca 7. Tel. J. 118-62.

**Brillanten**

Szekely Emil, Király-utca 51.

Perlen, Antiquitäten kauf zu höheren Preisen als jeder andere vis-à-vis der Herensiedler Kirche. Telefon.

**női kalapok**

nagy választékban, olcsó árakban kaphatók női kalapgyárban  
**Virányi J.** IV., Ferenciek-tere 3 (Királybazar udvarában).  
 Mindennemű női-, férfi- és gyermekkalapokat fest, formáz, tisztít, javít



**A Magyar Lovaregylet**

1925. Április 2, 5, 7, 12, 13, 15, 17 és 19-én **Káposztásmegyeren LOVERSENYT RENDEZ!**

A verseny kezdete délután 3 óra 30 perc.  
 Idénybérlet 8 napra 320.000 K. Napjegyek: I. hely 50.000 K. II. hely 20.000 K. Pályabérlet 8 napra, 6 személyre 400.000 K. Napi pályabérlet nap 500.000 K. Ünne- és vasárnap 600.000 K. A különlógadási helyre (Bokmakerek körébe) bérlet 8 napra 640.000 K. Napjegy 100.000 K. Vendéglő és Totalisateur minden helyen. Külön vonatok és villamosok a Nyugati pályaudvarról.

**übernimmt Vertretungen**

für die Komitate: Debrecen, Hajdu, Szabolcs, Jászkon und Borsod in Schuh-, Galanterie-, Kurz- und Wirkwaren, sowie in Weisswäsche. Gefl. Anträge unter Chiffre „Kereskedő“ an das Postamt Nr. 2 in Debrecen erbelen.

**Ziegeleiversteigerung**

in Imst bei Landeck (Tirol)

Beim Bezirksgerichte Imst bei Landeck (Tirol) gelangt Montag, den 6. April 1925, um 10 Uhr vormittags im Zimmer Nr. 6 des in Brennbühl in der Nähe der Bahnstation Imst gelegene, für eine Jahresproduktion von 1 1/2 Millionen Ziegeln eingerichtete

**Maschinenziegelei**

aus mehreren Objekten und landwirtschaftlichen Grundstücken bestehend, um den Auskaufspreis Ausrüstungspreis von 400 Millionen K. zur Versteigerung. Zerschrieben unter „P. R. 5411“ 8172 an Friedrich Kratz-Annoncen, Innsbruck.

Özv. Rozsa Jozsefné szül. Klein Sárka mint neje ugy a saját, mint özv. Rosen-spitz Sámuelné mint édesanyja és az egész rokonság nevében mély fájdalommal és összetört szívvel tudatja, hogy felejthetetlen drága jó apukája, a legodaadóbb férj, a legjobb fiu, testvér, sógor és rokon

**Rózsa József**

a Kölber Testvérek udvari kocsigyár beltagja életének 45-ik, boldog házasságának 15-ik évében folyó évi március hó 29-én rövid szenvedés után elhunyt.  
 Temetése olvo hó 31-en, kedden, délután 3 óra or lesz a rákoskereszturi izr. temetőben.

Drága halottunk pihenj csendesen!  
 Örökké sirat a Te szerető Anyukád!  
 Gyászolják testvérei, sógornői, sógorai és a kiterjedt rokonság.

# Volkswirtschaft

## Die Bilanz dreier Budapester Banken

### Ungarische Landes-Zentralsparkasse, Ungarische Eskompte- und Wechselbank und Ungarisch-Italienische Bank

Nach den Bilanzen der Großbanken liegen nun die Jahresberichte von drei Mittelbanken vor uns. Nachdem wir Einblick in sie genommen, finden wir, daß nicht nur unsere Großbanken, sondern auch diese verhältnismäßig kleineren Institute, selbst in den Zeiten der Abnahme der Konjunktur, ihren Platz erfolgreich behaupteten. Bei Durchsicht dieser Bilanz trifft der gutgläubige Kritiker natürlich auf verschiedene Geschäftsergebnisse und Vermögensstände. Es sind die Bilanzen der Ungarischen Landes-Zentralsparkasse, der Ungarischen Eskompte- und Wechselbank und der Ungarisch-Italienischen Bank, die uns Gelegenheit zu diesen allgemeinen Feststellungen bieten.

Bei gründlicher Prüfung dieser drei Bilanzen ist es das Gewinn- und Verlustkonto der Ungarisch-Italienischen Bank, das uns gleich in die Augen springt, und zwar aus dem Grunde, weil diese Bank, obwohl die jüngste von den drei erwähnten, mit diesen doch in bezug auf relatives Ergebnis dennoch Schritt zu halten vermocht hat. Das Gewinn- und Verlustkonto weist einen Bruttogewinn von 30.4 Milliarden auf, den das Institut — wie wir sehen werden — in ziemlich günstiger Weise für seine Aktionäre zu bewahren gewußt hat. Dieser Gewinn besteht größtenteils aus dem Gewinn aus Effekten und aus ausländischen Werten, doch erreicht auch das reine Zinsenergebnis 10 Milliarden Kronen. Die andere Seite dieses Kontos zeigt, daß das Institut 13.4 Milliarden Kronen, also rund 40 Prozent des Bruttogewinnes, zur Besoldung seiner Beamten und Angestellten verwendet hat; 8.9 Milliarden, das sind 29 Prozent, betragen die Ausgaben für Speesen und Steuern. Der Reingewinn, der 8 Milliarden beträgt, macht eine 800prozentige Verzinsung des Aktienkapitals und auch ein 35prozentiges Erträgnis des Gesamtkapitals von 23 Milliarden aus. Das Stammkapital des Instituts besteht, wie bekannt, aus 5 1/2 Millionen Stück Aktien und so bringt die Dividende von 1000 K. — 500 Prozent des Nominales der Aktien — 5 1/2 Milliarden den Aktionären. Die Aktionäre erhalten demnach etwa 14 1/2 Prozent des Bruttogewinnes, was auch im Vergleich zur Dividendenpolitik der Großbanken ein bemerkenswertes Ergebnis ist. Von den Daten des Bilanzkontos heben wir die 48 Milliarden des Wechselportefolles als einen Beweis für die großzügige Entwicklung des Instituts hervor. Eine bedeutende Post ist auch der auf Wertpapiere gegebene Lombardvorschuß von 20.2 Milliarden Kronen und eine charakteristische Entwicklung zeigt auch die Post der Debitoren von 106 Milliarden gegenüber 34.8 Milliarden Kronen vom Vorjahre.

Die Ungarische Landes-Zentralsparkasse oder, wie sie auf der Börse abgekürzt genannt wird, die Mottár, kann gleichfalls auf ein sehr interessantes Geschäftsjahr zurückblicken. In ihrem Geschäftsbericht beruft sich das Institut darauf, daß es sich mit Rücksicht auf die veränderte wirtschaftliche Lage in neue Unternehmungen nicht eingelassen habe. Bloß das Investitionsprogramm der Somostöber-Basaltsteinbrüche führte es durch und auch dem Ankauf der Hotel Hungaria-Aktien durch die Bierkonzentration verließ es seine Mitwirkung.

Das Gewinn- und Verlustkonto der Mottár zeigt, daß der Bruttogewinn dieses Instituts kleiner ist, als der der Ungarisch-Italienischen Bank, indem er im ganzen nur 28.1 Milliarden Kronen beträgt. 20.5 Milliarden Kronen, der anscheinlichste Teil dieses Erträgnisses, ist reiner Zinsgewinn, was beweist, daß die Mottár während des ganzen Jahres über ziemlich große elozierbare Ueberschüsse verfügte. Auf der anderen Seite dieses Kontos kann vor allem konstatiert werden, daß die Mottár ihren Angestellten im Laufe des Jahres 10.5 Milliarden Kronen zugewendet hat, was 37 Prozent des Bruttogewinnes ausmacht. An Speesen mußte sie hingegen 5.7 Milliarden Kronen verausgaben, was rund 20 Prozent des Bruttogewinnes ausmacht. Wenn wir noch die für Steuern in der Höhe von 4.3 Milliarden Kronen = 16 Prozent hinzurechnen, so darf gesagt werden, daß hier die Administrationspeesen größer sind, als bei der Ungarisch-Italienischen Bank, freilich noch niedriger, als bei mancher Großbank. Die Mottár weist 7.5 Milliarden Kronen als Reingewinn und schüttet eine Dividende von 10,000 Kronen aus. Das fällt ihr leichter, als den anderen Banken, nachdem das kleine, insgesamt 300 Millionen Kronen betragende Aktienkapital bekanntlich bloß unter 500,000 Aktionäre aufgeteilt ist. Demgemäß erhalten die Aktionäre bloß 5 Milliarden Kronen, also fast soviel, wie die der Ungarisch-Italienischen Bank, aber trotzdem mehr, weil dieses Institut von der Aktien-

Inflation nur maßvollen Gebrauch gemacht hatte. Diese 5 Milliarden Kronen sind 17 1/2 Prozent des Bruttogewinnes, daher erhalten die Aktionäre der Mottár etwas mehr, als die der Ungarisch-Italienischen Bank. Bei Prüfung der Bilanz fällt vor allem die vom Gesichtspunkte der Goldbilanz sehr verheißungsvolle Einstellung der verschiedenen großen und wertvollen Realitäten des Instituts ins Auge. Das große Palais in der Deák-Ferenc-utca, die Häuser in der Széchenyi-utca, auf dem Szabadosgäßchen und auf dem Rákóczi-ut figurieren mit 1.7 Milliarden Kronen. Auffallend ist es, daß das Wertpapierportefolles mit 10.4 Milliarden Kronen eingestellt ist. Es darf nämlich nicht außer Acht gelassen werden, daß die Mottár über einen ziemlich starken Industriefonds verfügt. Wir wollen bloß auf die Erste Ungarische Aktienbrauerei verweisen, die nebst den Saggermachereien und den Dreherischen Bierbrauereien auch die auf deren Gebiet in Betrieb gesetzten Textil- und Schokoladenfabriken in sich begreift.

Sehr interessant ist, daß der Kassenverkehr 7642 Milliarden Kronen betragen hat und daß der Gesamtverkehr des Instituts gegen die drei Billionen des Vorjahres auf einundzwanzig Billionen Kronen gestiegen ist. Jedenfalls waren dadurch die Dimensionen der Inflation überschritten. Die gleiche Steigerung weist auch der Stand der Einlagen am Ende des Jahres auf, der, was Einlagebücher und Kassenscheine betrifft, 21.3 Mil-

liarden Kronen betrug, während der Stand der auf Kontokorrent placierten Einlagen und der Kreditoren am Ende des Jahres 276.3 Milliarden Kronen überschritt. Das bedeutet ein mächtiges Anwachsen der durch das Institut verwalteten fremden Kapitalien, in dem sich die vorjährige Entwicklung der Anstalt treu widerspiegelt.

Zum Schluß wollen wir die Bilanz der Ungarischen Eskompte- und Wechselbank zur Hand nehmen, die bei einem Aktienkapital von 800 Millionen 50.4 Milliarden Bruttogewinn ausweist. Der größte Teil dieser Post, 30.6 Milliarden Kronen, resultiert aus Provisionen und aus verschiedenen Gewinnen, die aus Bank- und Warengeschäften erzielt worden sind. Sehr ansehnlich ist auch das reine Zinsenerträgnis von ungefähr 20 Milliarden Kronen. Eine ziemlich schwere Last hingegen bedeutet die Ausgabenpost von 27.3 Milliarden Kronen für Gehälter, was 54 Prozent des Reingewinnes ausmacht. Gleich schwer lasten auch die etwa 12 Milliarden an Steuern und Regiespeesen, was 23.5 Prozent des Gewinnes bedeutet. Der Reingewinn beträgt 11 Milliarden Kronen, daher 1400 Prozent des Aktienkapitals und 70 Prozent des eigenen Kapitals. Festzustellen ist, daß die Eskomptebank, die sich intensiv mit Warengeschäften befaßt, in erster Reihe hiebei in die Lage kam, verhältnismäßig das meiste von den drei Banken verdient zu haben. Wenn wir dieses Ergebnis dem der Mottár gegenüberstellen, so hat diese zwar mit Rücksicht auf ihr kleines Aktienkapital 2500 Prozent verdient, hingegen bloß 43 Prozent des Gesamtkapitals auszuweisen vermocht.

Die Eskomptebank gibt den Aktionären vom Reingewinn 4000 K., daher 1000 Prozent des Nominales der Aktien von 400 Kronen. Nachdem zwei Millionen Aktien im Verkehr sind, erhalten die Aktionäre 8 Milliarden Kronen, also nahezu 17 Prozent des Reingewinnes. Wie man sieht, deckt sich dieses Verhältnis nahezu vollständig mit dem der Dividendenpolitik der Mottár.

In der Bilanz figurieren die Realitäten des Instituts gleichfalls sehr niedrig, insgesamt mit 220 Millionen Kronen, desgleichen auch die mit 780 Millionen eingestellten Effekten, was vom Gesichtspunkte der Goldbilanz ein sehr verheißungsvolles Moment darstellt.

## Die Verordnung über die Bilanzwahrheit

Das UMSB meldet: Der Finanzminister hat dem am 27. März abgehaltenen Ministerrat den Entwurf zu seiner in Sachen der kaufmännischen Bilanzwahrheit zur Ausgabe gelangenden Verordnung vorgelegt. Der Entwurf ist darauf bedacht, daß die Reform keine Erschütterungen im wirtschaftlichen Leben hervorrufe, indem er den interessierten Unternehmungen weitläufige Freiheiten zusichert, um bei der Verwirklichung der Reform auf ihre Interessen bedacht sein zu können. Der Verordnungsentwurf wünscht, die Bilanzwahrheit auf Grund der ganz freien neuen Bewertung und der Aufwertung des Vermögens der Unternehmungen in heutiger Kronenwährung herzustellen. Ein weiteres Grundprinzip des Entwurfes ist, daß bei Aktiengesellschaften jener Teil des reinen Vermögens, der auf Grund der Valorisierung dem bisherigen Stammkapital entspricht, auch in Zukunft als Stammkapital zu belassen ist, während das Ver-

mögensplus des bisherigen Stammkapitals entweder für die Valorisierung des Stammkapitals verwendet oder als sogenannter „Stammkapitalregelungsfonds“ verbucht werden muß. Dieser Reservefonds kann nur für spätere Stammkapitalergänzungen oder mit gewissen Einschränkungen als ordentlicher Reservefonds in Anspruch genommen werden. Genossenschaften müssen wenigstens die Hälfte ihres laut Anhangsinventar ersichtlichen reinen Vermögens für die Valorisierung der Geschäftsanteile verwenden, den eventuellen Ueberschuß aber als Reservefonds behandeln. Solche Unternehmungen, deren Aktien an der Budapester Börse notiert werden, müssen in ihren Bilanzen die einzelnen Posten in besonderen Rubriken auch in Goldkronenwert ersichtlich machen. Der Finanzminister hat diesen Entwurf den einzelnen Interessenten übermittelt und nur nach den eingeholten Aeußerungen der Interessenten wird die Verordnung in endgültiger Fassung zur Ausgabe gelangen.

## Von der Börse.

### Weitere Abbrödelungen.

Die Ultimoforgen hielten die Spekulation von jeder größeren Aktion zurück. Die Tendenz neigte anfangs zur Flaubeit, trotzdem schon bei Geschäftseröffnung Effekten zu gehaltenen Kursen placierbar waren. Später wurde das Gerücht laut, daß Wien flau und auch in Prag nur mit Preisnachlassen Aktien verkauft werden können. Hieraus hörte auch die Kauflust auf und die Effekten sanken so tief, daß selbst der höchste Kurs weit von den Wiener Paritäten zurückblieb.

Je mehr das Geschäft sich dem Schlusse nahte, desto mehr schränkte sich der Geschäftsumfang ein. Die Kontermine machte keinen Gebrauch von ihrer ansonsten günstigen Position, wodurch bei den Effekten nur mäßige Abbrödelungen zu verzeichnen waren. Einzelne Aktien, wie Mühlenwerke, Textilien und Goldwerte haben sogar Erhöhungen erreicht, doch sind diese Notierungen nur nominell.

In der Nachbörse war kein Tendenzwechsel zu beobachten und trotzdem die Verkäufer durchaus nicht die Oberhand gewannen, gingen die Kurse so zurück, daß die bis dahin erreichten Kursgewinne verloren gingen.

Auf dem Geldmarkt war das Angebot anfangs zurückhaltend. Später, als — nicht für Börsen-, sondern für kommerzielle Zwecke — größere Beträge angefordert wurden, stieg der Zinsfuß von anfänglich 0.1875 bis 0.25 und fallweise bis 0.375%, zu welchen wechselnden Preisen Beträge von 30—50 Millionen Kronen angeboten wurden. Auf dem Anlagemarkt ist das Geschäft etwas lebhafter.

Von den an der Nachbörse vorgefallenen Kursen erfahren wir folgende (in tausend Kronen):

Banken und Sparkassen: Ung. Kredit 398, Vaterländische 108, Eskompte 63, Kommerzbank 1050, Allg. Sparkasse 119, Bester Vaterländische 2530.

Mühlen: Erste Budapester 140, Hungaria 115, Viktoria 308—310.

Berg- und Ziegelwerke: Gütten 295, Magnesit 1665, Beocsiner 1000, Allg. Kohlen 3090, Salgó 534, Urkänder 985.

Eisen- und Maschinenfabriken: Ganz-Danubius 2460, Ganz-Elektrizität 1100, Waffen 600, Rima 136.5.

Diverse: Gutmann 545, Oja 463—465, Raffiner 1775, Nova 183, Truft 163, Lebante 157, Südbahn 53—55, Ung. Zucker 2100, Georgia 261—263, Glühlampen 897, Aktienbier 351, Goldberger 110, Kunstlinger 103—104, Braßöer 295—298, Urproduzenten 190—192, Gummi 276.

## Vom Getreidemarkt.

Unveränderte Preise für Weizen und Roggen. — Hafer um 5000 Kronen billiger.

In Weizen kam es heute überhaupt nicht zu irgendwelchem Geschäft. Auch in Roggen wurde nur ein einziger Waggon, Parität Budapest, zu 465,000 K. geschlossen. Von Amerika wurden unwesentliche Kursänderungen gemeldet. Es heißt, daß die Mühlen den in Triest eingetroffenen La-Plata-Weizen hieherbringen wollen, wodurch der Ballast, der auf die Nachbarmärkte drückt, verschwindet und die Preisbildung wieder in normale Bahnen lenkt. Der Mangel an Borräten im Inneren des Landes zwingt die Mühlen zum Bezuge, wenngleich das Wehlgeschäft vorberhand viel zu wünschen übrig

! az 62 gylet megyeren DEZ! 00 K. II hely Napi páholy kálionogadai K. N. pijség állón vonatok igen szkun und eskedó\* an ng (ol) elangt ge im Zim- lshnstation Millionen randestücken 400 Mil- P. R. 541 rack. Barika Rosen- és azalom- hogy a leg- er, só- ef altagla 15-ik n rö- . del- ri izt. ! ad! ggorai

Neuer Weizen war heute zu 3400 K. frachtfrei hier mit ganzer Kasse und zu 3700 bis 3850 K. ohne Kasse je nach Probenanzahl und Lieferfrist gefragt.

Ueber den heutigen Verkehr an der Budapester Warenbörse werden folgende amtliche Notierungen verlaubbart: Weizen, Weib, 76 Kgr., 515,000 bis 517,500, 77 Kgr. 520,000 bis 522,500, 78 Kgr. 525,000 bis 527,500, Komitat Fejer, 76 Kgr., 512,500 bis 515,000, 77 Kgr. 517,500 bis 520,000, 78 Kgr. 522,500 bis 525,000, Roggen 460,000 bis 470,000, Futtergerste 340,000 bis 350,000, Braugerste 450,000 bis 490,000, Hafer 390,000 bis 405,000, Mais 245,000 bis 250,000, Kleie 230,000 bis 235,000, Hirse 250,000 bis 260,000, alles Parität Budapest.

(Begünstigungen bei Zollkrediten.) Das URSB berichtet: In Anbetracht der geänderten wirtschaftlichen und Finanzverhältnisse hat der Finanzminister die Bedingungen des Zollkredites vorübergehend wesentlich modifiziert.

(Das Konditionskartell der Banken und die Herabsetzung des Zinsfußes.) In letzterer Zeit wird viel von der Kreditpolitik der Banken gesprochen und jene Faktoren, die gelegentlich der jüngsten Zinsfußermäßigung der Nationalbank eine allgemeine Verbilligung des Kredits erwarten ließen, mußten zu ihrer Enttäuschung erfahren, daß in der Politik der Geldinstitute eine solche nicht bemerkbar wird.

der letzten Zinsfußermäßigung der Nationalbank die Initiative gegeben war, daß damit die Banken sich zu einem gleichen Schritte entschließen, was aber nicht geschehen ist.

(Unser Handelsvertrag mit Polen.) Handelsminister Dr. Ludwig Walisko hat heute in seiner Eigenschaft als provisorischer Minister des Äußern der Nationalversammlung den Gesandten über die Quartalfullerung des Handelsvertrages mit Polen unterbreitet.

können im anderen Staate Filialen gründen und eine kommerzielle und industrielle Tätigkeit entfalten. Sie unterliegen keinen höheren Steuergebühren oder arbeitsrechtlichen Leistungen, wie die Gesellschaften eines dritten Staates.

Kurstabelle

I. und II. höchster und niedrigster Kurs, III. heutiger Schlussskurs, IV. Schlussskurs vom 27. März in Tausenden Kronen

Table with multiple columns and rows listing various commodities and their prices. Includes sections for Banks, Eisenwerke, Maschinenfabriken, Holzindustrie, etc.

Advertisement for 'Die Wirtschaft' magazine, featuring a large graphic and text describing its content and subscription information.

**Polizei.** In Goldkronen zahlen per 100 Kilogramm Kalziumkarbid 12, Benzin unter 0.700 12, Gasöl 4, Schmieröl 7, Paraffin 15, Rohbenzin zur Weiterverarbeitung 2.50, Mineralöledestillate 2.50, Baumwollgarne 21.60 bis 180, Baumwollstoffe 270 bis 570, Raucherartikel und sonst nicht benannte echte Bernsteinartikel 1700. Laut der Beilage B erhalten in Polen die folgenden ungarischen Einfuhrwaren Zollbegünstigungen: Paprika 40, ungarische Salami 40, frische Fische 50 Prozent.

**(Die Budapesti Spar- und Marktkasse A.G.)** hielt gestern die Generalversammlung ihres 17. Geschäftsjahres. Der Bilanzgewinn beträgt 5.139.311,000 Kronen. Der Dividendenkupon Nr. 17 wird vom 1. April an der Marktkassen-Hauptabteilung des Instituts auf dem Rindermarkt und auf dem Schweinemarkt, sowie bei der Bankhauptabteilung im Zentralstadthaus und an der Kasse der in der Zentral-Markthalle befindlichen Filiale im Betrage von 800 Kronen eingelöst. Das Kapital des Instituts beträgt 900 Millionen Kronen, seine Reserven aber 7 Milliarden Kronen.

**(Der Zwangsvergleich der Firma Neumann u. Pollacsek.)** Die Buchhandlungsfirma Neumann u. Pollacsek hat ihren Gläubigern eine Zahlungsquote von 40 Prozent an. Heute fand vor dem Gerichtshof die Abstimmung der Kreditoren statt und nachdem die überwiegende Mehrzahl der Gläubiger für die Annahme dieser Quote stimmte, ist der Zwangsvergleich der Firma perfekt. Vor der Abstimmung der Gläubiger leistete der insoweit aus der Firma ausgetretene Ernst Pollacsek den Mantjeschorscheid, daß die dem Gerichtshof vorgelegte Bilanz richtig ist und der Wahrheit entspricht.

**(Budapest-Leopoldstädter Spartasse A.G.)** Die Generalversammlung der Budapest-Leopoldstädter Spartasse A.G. hat beschlossen, von dem Reingewinn des Geschäftsjahres 1924 von 1.117.301,357 K. eine Dividende von 500 K. (gegen 250 K. im Vorjahr) zu bezahlen. Der fällige Kupon gelangt vom 31. d. an zur Einlösung.

**(Eine Zollerpositur in Papa.)** In Kreisen der Kaufleute und Industriellen von Papa ist schon seit Jahresfrist eine Bewegung im Zuge, die die Errichtung einer Hauptzollerpositur in Papa anstrebt. Der jüngste Lokalangesehene stellte fest, daß genügende Lokale zur Verfügung stehen, so daß die Errichtung der Expofitur per 1. Mai zu erhoffen ist.

**(Dollaranleihe der Stadt Debrecen.)** Aus Debrecen wird berichtet: Das Municipium der Stadt Debrecen befaßt sich in seiner heute unter dem Vorsitz des Obergespanns Sigmund Hadházy abgehaltenen Generalversammlung mit der fünf Millionen-Dollaranleihe. Die Generalversammlung nahm nach längerer Debatte die Vorlage über die amerikanische Anleihe an, weil ihre Bedingungen sehr günstig sind. Nach dem provisorischen Vertrag soll die Anleihe auf 15, eventuell 20 Jahre mit 7 Prozent Jahreszinsen erteilt werden und in Halbjahrsraten rückzahlbar sein. Infolge der Annahme dieses Antrags wird die Stadt noch in diesem Jahre den Bau dreier mächtiger Zinshäuser beginnen.

**(Der Gewinn der Fordfabrik.)** Aus New York wird gemeldet: Der letztjährige Gewinn der Ford-Automobilfabrik wird auf 100 Millionen Dollar geschätzt.

**Amtliche Kurze der Ung. Nationalbank.**

30. März. (Schlusskurse)

Oesterr. Kronen	10155-10215	Belgische Frano	3654-3696
Wien	10155-10215	Brüssel	3684-3706
Mark (Billionen)	16970-17134	Schweizer Frano	18298-18380
Berlin	17170-17334	Zürich	1892-14010
Techechische Krone	2125-2145	Englische Pfund	34000-347000
Prag	2145-2167	London	34600-347000
Dinar	1157-1179	Dollar	71990-72820
Belgrad	1177-1185	Newyork	72190-72820
Lewa	515-528	Holländ. Gulden	28472-29048
Sophia	520-524	Amsterdam	28772-29048
Lel	340-342	Dänische Kronen	18015-18155
Bukarest	340-342	Kopenhagen	13215-13295
Polnische Zloty	18729-18883	Schwed. Kronen	19210-19378
Warschau	18829-18913	Stockholm	19460-19578
Lira	2959-2977	Norweg. Kronen	11000-11346
Mailand	2959-2977	Oslo	11200-11346
Frans. Frano	3816-3840	Napoleon	11200-11346
Paris	3816-3840		

**Devisenkurze.**

Kurse	Wien	Berlin	Prag	Zürich	
				Schluss	Nachmittag
Budapest	0.009830	0.009815	0.009794	0.00972	0.00971
Berlin	169.80	—	807.87	128.60	128.50
Wien	—	59.18	478.50	73.10	73.10
Oester. Bankn.	—	59.12	477.75	—	—
Warschau	186.40	89.70	358.25	100.	100.
Bukarest	8.38	—	15.95	2.49	2.42
Sophia	8.17	8.06	34.82	3.77	3.77
Belgrad	11.55	8.81	56.	8.82	8.80
Prag	21.05	12.45	—	15.37	15.37
Mailand	24.06	17.20	188.87	21.20	21.27
Paris	37.44	22.16	179.	27.88	27.48
Brüssel	36.35	21.56	174.25	26.55	26.70
London	3838	2006.40	16287.50	2477.	2478.50
Newyork	716.80	490.	8895.	518.50	518.50
Amsterdam	283.10	167.55	1854.25	246.75	246.75
Kopenhagen	129.40	78.82	620.	94.50	94.50
Stockholm	191.25	113.18	915.25	139.75	139.75
Oslo	111.20	66.	581.50	81.	81.
Madrid	101.35	59.96	484.75	74.10	74.10
Zürich	136.67	80.98	54.12	—	—

Wien, 30. März. Ungarische Krone 0.009792 1/2 G., 0.009872 1/2 B., Budapester Devise 0.009810 G., 0.009850 B.

Zagreb, 30. März. Budapest —, Wien 862.—, Berlin 1470.—, Prag 182.20, Sophia —, Dufarest —.

**Ausländische Börsen.**

**Wien, 30. März.** Die Effektenbörse eröffnete bei minimalem Geschäft in gedrückter Stimmung. Die meisten Werte der Kurse kamen bei niedrigeren Kursen zum Angebot, besonders Südbahnwerte, Salgó, Trisailer und Brünner Maschinenfabrik fielen stark zurück. Die Tendenz blieb auch später flau, die einzelnen Schlüsse kamen bei abdrückenden Kursen zustande. Nur Südbahn und Felten konnten ihr Preisniveau etwas bessern. Im Schranken bewegte sich das Geschäft in den engsten Grenzen; da das Angebot nicht groß war, konnte die Ware leicht placiert werden. Für einige Eisen- und Maschinenfabrikwerte zeigte sich etwas Interesse. Die Stagnation hielt überhaupt auf allen Gebieten bis zum Schlusse an.

**Berlin, 30. März.** An der Effektenbörse hat das Ergebnis der Präsidentschaftswahl keinen Einfluß ausgeübt, da die Börsentriebe mit diesem Ergebnis schon lange im Reinen waren. Am Markte herrschte große Geschäftslosigkeit, der Verkehr war minimal. Die Preisverschiebungen waren zumeist unbedeutend. Am Montanmarkt war infolge Geschäftseinschränkung bei den Bohmer Stahlwerken das Angebot im Uebergewicht, die Preise bröckelten 1-2 Prozent ab. Mehrere Werte des Industriemarktes fielen ebenfalls zurück. Am Landrentenmarkt trat nach den letzten erregten Tagen Ruhe ein, die Preise blieben unverändert, die Tendenz war eher flau. In Hypothekendarlehen war das Geschäft still. Am Geldmarkt war infolge des Ultimos für Tagesgeld reges Interesse, der Zinssfuß erhöhte sich auf 8-10 Prozent.

Chefredakteur: Dr. Josef Strausz.  
Verantwortlicher Redakteur: Dr. Emil Kumlík.  
Verlag: Neues Pester Journal Zeitungsverlag A.G.  
Für den Verlag verantwortlich: Moritz Valágy.  
Druck der Hungaria Zeitungsdruckerei A.G.  
Verantwortlich: Géza Schmitke.

**Magyar Kir. Opera.**  
Farsangi lakodalom.  
Kezdeté 7 órakor.

**Nemzeti Színház.**  
A juss.  
Kezdeté 7 órakor.

**Kamara Színház.**  
A Nemzeti Színház Kamará Színháza.  
Órse néni, Karolina.  
Kénytelen házasság.  
Kezdeté fél 8 órakor.

**Városi Színház.**  
Frasquita.  
Kezdeté fél 8 órakor.

**Apollo Színház.**  
Halkon építkezés, Eski-tör.  
Telefon: József 150-01.

**Leánygimnázium**  
Buckoné leánykörben  
Tungram  
Fajli kaland  
Szöllösi Rózsi stb.  
Kezdeté 8 órakor.

**KIS KOMÉDIA**  
VI., Révay-u. 18. Telefon: 14-22.

**Holnap szerdán premier!**  
Kezdeté 1/2 órakor.

**Royal Urteum.**  
Erzsébet-körút 31.  
Telefon: József 121-67, 121-68.

**Roseray, Capella, Lord Ain stb.**  
Kezdeté 8 órakor.

**PAPAGÁLY.**  
Kezdeté 11 órakor.

**Topozkörúli-Színház.**  
Teréz-körút 46.

**A hittanár**  
Salamon Bélával a főszerepben

**A császár vacsorája**  
Kabus Gyulával a főszerepben.  
Kezdeté fél 9 órakor

**BELVÁROS. MOZGÓ.**  
IV., Irányi-u. 21. Tel.: J. 153-88

**Nibelungok**  
II. rész.  
Angol hirodó  
Előadások 5, 7 és 9 órakor.

**Vicszinház.**  
Csillagok.  
Kezdeté fél 8 órakor.

**Fővárosi Operettszínház.**  
Halló, Amerika.  
Kezdeté fél 8 órakor.

**Renaissance Színház.**  
Őszi szerelem.  
Kezdeté fél 8 órakor.

**Király Színház.**  
A császárnő apródja.  
Kezdeté fél 8 órakor.

**Magyar Színház.**  
Csidi.  
Kezdeté fél 8 órakor.

**Bialha Luiza Színház**  
A feleségem babája.  
Kezdeté fél 8 órakor.

**Selvárosi Színház.**  
En már ilyen vagyok.  
Kezdeté fél 8 órakor.

**KAMARA**  
— Mozdonyképzőház —  
(Hungaria-fürdő palotájában)  
Dohány-utca 42, Nyár-utca sarok

**SIBYLL**  
**A valcerkirály**  
Előadások 5, 7, 8 és 10 órakor

**MOZGÓKÉP-OTTHON.**  
Teréz-körút. Tel. 102-8.

**Dante: Pokol!**  
Egy lélek színeváltozása 7 fejezetben.  
Vizió. Színpadi jelenet.  
Előadások 4, 6, 8 és 10 órakor.

**Nyugat-Mozgó.**  
Teréz-körút 41. Telefon: 71-6.

**Nibelungok**  
II. rész: Kriemhild bosszúja és a fényes kíséreműsor.  
Előadások 1/4, 1/2, 3/4 és 10 órakor

**ODEON.**  
Rottenbiller-u. 87/B. Tel.: J. 1-48

**Nibelungok**  
Ósgermán nemzeti épeoz.  
II. rész: Kriemhild bosszúja.  
Előadások 1/4, 1/2, 3/4 és 10 órakor

**OLYMPIA.**  
Erzsébet-körút 28. Tel.: J. 120-1

**Korunk lányai**  
Erdős-rajz 7 fejez.  
A jeges halál  
Társadalmi dráma 6 fejez.  
Főszerepő Rudolfpho Valentino  
Előadások 4, 6, 8 és 10 órakor

**OMNIA.**  
Kölcsey-utca 2.

**Dante pokla**  
Egy lélek színeváltozása 7 fejezetben.  
Vizió. Színpadi jelenet.  
Nyári örömsök. Bohózat 5 fejez.  
Előadások 1/4, 1/2, 3/4 és 10 órakor

**CAPITOL**  
Filmpalota beim Ostbahnhof.  
Telephon: Josef 142-09.

**A BIBLIA**  
Képek a világ teremtésétől Salamon királyig 18 felvonásban, 6 kéksérettel.  
Előadások 5, 7 és 9 órakor.

**Carmen-Mozgó.**  
Erzsébet-körút. Tel.: J. 159-54.

**Nibelungok**  
Ósgermán nemzeti épeoz II. rész: Kriemhild bosszúja  
Előadások 4 órától kezdődőleg. Jegyelfővétél 11-1 óráig.

**Biana-Mozgó.**  
V., Visegrádi-utca 11/a.

**Asszony verve jó**  
**Ku-Klux-Klan**  
Előadások 5, 7 és 9 órakor.

**ELIT-MOZGÓ.**  
Vigszínház mellett.

**A három korszak**  
**Nevezd meg a bűnöst!**  
Előadások 5, 7/2 és 10 órakor

**FŐVÁROSI NAGYMOZGÓ.**  
VII., Rákóczi-ut 70. Tel. 94-87.

**Nevezd meg a bűnöst!**  
Dráma, fény. Conrad Nagel és Aileen Pringle.  
Az örök háromszög  
Fősz. Claire Windsor, Ray Griffith.  
Előadások 5. 7/2 és 10 órakor.

**Magyar Kir. Opera.**  
Farsangi lakodalom.  
Kezdeté 7 órakor.

**Nemzeti Színház.**  
A juss.  
Kezdeté 7 órakor.

**Kamara Színház.**  
A Nemzeti Színház Kamará Színháza.  
Órse néni, Karolina.  
Kénytelen házasság.  
Kezdeté fél 8 órakor.

**Városi Színház.**  
Frasquita.  
Kezdeté fél 8 órakor.

**Apollo Színház.**  
Halkon építkezés, Eski-tör.  
Telefon: József 150-01.

**Leánygimnázium**  
Buckoné leánykörben  
Tungram  
Fajli kaland  
Szöllösi Rózsi stb.  
Kezdeté 8 órakor.

**KIS KOMÉDIA**  
VI., Révay-u. 18. Telefon: 14-22.

**Holnap szerdán premier!**  
Kezdeté 1/2 órakor.

**Royal Urteum.**  
Erzsébet-körút 31.  
Telefon: József 121-67, 121-68.

**Roseray, Capella, Lord Ain stb.**  
Kezdeté 8 órakor.

**PAPAGÁLY.**  
Kezdeté 11 órakor.

**Topozkörúli-Színház.**  
Teréz-körút 46.

**A hittanár**  
Salamon Bélával a főszerepben

**A császár vacsorája**  
Kabus Gyulával a főszerepben.  
Kezdeté fél 9 órakor

**BELVÁROS. MOZGÓ.**  
IV., Irányi-u. 21. Tel.: J. 153-88

**Nibelungok**  
II. rész.  
Angol hirodó  
Előadások 5, 7 és 9 órakor.

**ORIENT.**  
Isabella-utca és Aradi utca sarok.  
Telefon 150-87.

**Nibelungok**  
Ósgermán nemzeti épeoz  
I. rész: Stegried halála.  
Előadások 5, 7 és 9 órakor.

**PHÖNIX.**  
Rákóczi-ut 68. Telefon: J. 79-10.

**Nibelungok**  
Ósgermán nemzeti épeoz  
II. rész: Kriemhild bosszúja.  
Előadások 5 órától kezdődőleg.

**Royal-Apollo.**  
Erzsébet-körút 45/47. Tel.: J. 118-84.

**Tizparancsolat**  
Szózat az emberiséghez.  
Az örekkart Moller Károly vezényli  
Előadások 7/2 és 9 órakor.

**TIVOLI.**  
Nagymező-utca 2. Telefon 30-46.

**A halálkapitány**  
Jacqueline Logan és Rod L. Roques  
**A szerelem tébolydája**  
Nászut az expresszen  
Előadások 5. 7/2 és 10 órakor.

**URANIA.**  
Rákóczi-ut 21. Telefon: J. 121-30.

**Rex Ingram**  
Főszereplők: Alice Terry és Francesca Bertini.  
Előadások 5. 7/2, 9 és 10 órakor.

**Kleiner Anzeiger.**

**Chiffrebriefe!**  
Unter folgenden Chiffren erliegen Briefe in unserer Administration: „Redimentengroßhandlung“, „Cesje-gomadarca“, „I. April“, „Gyermekem anyja“, „Nem hozomány vadász“, „Szigetvári Bombina“, „Prima Zeugnisse“, „Sympathisch, arbeits reudig“, „Heiliges Bündnis“, „May Verlobung“.

**KAUF, VERKAUF**  
Spezialgeschäft für Silbertafelbestände. Szigeti Nándor, Juvelier, Muzeum-körút 17. 1915

**KAUF, VERKAUF**  
Zárlásé Záhne, Platina, Gold, Silber, Brillanten zum Höchstpreis kauft Kossuth Lajos-u. 11. Halbtöck 5. 3856

**KAUF, VERKAUF**  
Brillanten, Juwelen kauft zu höchsten Preisen Siger J., Budapest, Egyetem-utca 11. Telefon 3859

**KAUF, VERKAUF**  
Bettfedern, Plannen beste, billige Einkaufsquelle Sachjel, Dohány-utca 3. Hygienische Bettfedernreinigung. 4131

**KAUF, VERKAUF**  
Éneklő kanárik, exotikus madarak, madáreleség, Vivarium, Király-utca negyvenhét (udvarban) 3888

**KAUF, VERKAUF**  
Froastalok prima minőségben, tölgytől, központi zárral, minden szimben, 700 ezer koronáért. Haas Miksával, Hajó-utca 12. 445

**KAUF, VERKAUF**  
MÖBEL, TEPPICHE  
Sezlonok, sezlonotakarok, matracok, szalongszövetek, kedvező fizetési feltételekkel. Saját készítmény. Tartós munkák. Vidékre csomagolás. VIII., Horánszky-utca 7. kárpitos műhelyben. Sándor-utca mellett. 3851

**KAUF, VERKAUF**  
Rész, vasbutor, sodronyagvetét, összecukós vasagy, gyermekkosci legjobbak Hikker gyárból. Dohány-utca 6. sz. Telefon József 61-97. 3862

**KAUF, VERKAUF**  
Gimre ügyelni. Ebédő, haló, sezlonok, matracok, garnitúrák, egyes butorok leg olcsóbban Horovitz asztalosmester butoraktárában. Baross-utca 19. 3861

**KAUF, VERKAUF**  
Közalkalmazottak különleges részletfizetésre kapnak az Malomok- és egyéb polgar butorokat. Balázs Henrik, karolykört 3. félelelet. 4415

**KAUF, VERKAUF**  
Részbutor, vasbutor, összecukós vasagyakat, agybetéteket, leg olcsóbban. Prokaszka-gyár, VI., Gróf Zichy Jenő-utca 46. 5885

**KAUF, VERKAUF**  
Jungere Juvifant tucht Ködhu für alles, Stubenmädchen und Stenogrammisten mit höchst Gehalt. Rökk Szilárd-utca 8. földsz. 19488

**Möbelkredit-Abteilung der Bog-Mit Handels-Nat.-Ges. normals Balázs u. Comp., Möbelwarenhaus, VI., Vilmos császár-ut 43, hat ihre Tätigkeit auf der altrenommierten berühmten Basfi wieder begonnen. Schloßgimmer, Speisezimmer, Herrenzimmer und Salongarnituren zu billigen Preisen bei günstigen Zahlungsmodalitäten erhältlich. 3895**

**Részletfizetésre** sezlonok, szalongszövetek, matracok, sezlonotakarok, paplanok, sodronyok legiobb minőségben. Magyar-utca 8. kárpitos-műhelyben. 3894

**WASCHE**  
Berkaufen Sie nicht Ihre Weißwäsche, Biergegenstände, ehe Sie unsere Firma besucht haben. Unsere angebotenen Preise werden Sie überraschen. „Rokoko“ Reinigungsbüro, Király-utca 87. Telefon 134-34. 3896

**BEKLEIDUNG**  
Meglepi árát fizetek viselt férfiruhákért. Wertheimer, Gróf Zichy Jenő-utca 23. Telefon 165-23. 3880

**BEKLEIDUNG**  
Perfekte gute Schneiderarbeiten erhält sich den gemieteten Damen, geht auch ins Haus nähen. L. A. -no. Nagytuva-os-utca 23. l. 14. 19201

**DIENST UND ARBEIT**  
Kárpitosmunkát házánl készítek olcsón. Gáspár, Rákóczi-ut 62. II. 15. 19308

**DIENST UND ARBEIT**  
Kárpitos olcsón dolgozik házaknál. Faragó, IX. kerület, Knezits-utca 4. kárpitos-műhely. 10243

**DIENST UND ARBEIT**  
Rossz sezlonjait, agymatracait olcsón javíttat és becserelem, nyaralókba és házakhoz is jövek. Rottenbiller

OFFENE STELLEN

Maschinen-schreiberin, Ausländerin, Deutsche, gute Erziehung...

STELLENGESUCHE

Deutsche Krankenschwester mit ung. Sprachkenntnissen u. guten Zeugnissen...

UNTERRICHT

Hegedűoktatás akadémia módszer szerint ad Krauss Miksa, VI. Gróf Zichy Jenő-utca 15. II. l. 1. Telefon 105-57. 19153

Geprüfte Klavierlehrerin mit langjähriger Praxis, die für die Akademie vorbereitet, hat noch einige Stunden zu vergeben. Rákóczi-utca 74. III. 5. 19151

Zongorárákat akadémia módszer szerint ad Krauss Rózsa, VI. Gróf Zichy Jenő-utca 15. II. l. 1. Telefon 105-57. 19156

Junge Witwe mit Jahreszeugnissen sucht Vormittagsstelle zu Kindern. Cs. K., Ilka-utca 15. Tür 7. 19416

Zsoldos-magánintézmény Budapest VII. Dohány-u. 84. Telefon: József 124-47. Előkezeszt polgári- és középiskolai magánvizságra. Érettségire vidékieket is. 3879

Franciá, német vagy angol nyelvet kiváló módszerrel tanítja oktatandó. Gyors eredmény. Rákóczi-utca 24. III. 4. Telefon J. 23-65. 3896

Deutsches Fräulein, intelligent, zu sprichendem Mädchen für Radmittagsgeheim. Úgyóci-utca 8. II. 4. 4174

Gräfinerinnen, fremdsprachig, musikalisch, Sonnen-, Kinderpflegerinnen empfindet und placiert. Zugereichte Leiben Tages-Faragó-Franziska, Nagykörönd-utca 3. Telefon 122-87. 19442

Intell. Fräulein, tüchtig und häuslich, sucht selbständige Stellung zu Kindern. Unter Verlässlich und Gehalt 443\* an die Grn. 19443

Deutsches Fräulein, panzoniisch sprechende, wird aufgenommen. Baross-utca 77. III. 2. 575

Deutsches Fräulein, sucht zu einem 14-jährigen und 7-jährigen Jungen. Dr. Reichel, VI. Kazár-utca 11. bei der Andráshydra. 19443

Szolid fiatalabb kisasszony felvételt 3-6 éves gyermekhez. Essetleg bejáró. Neumann, Nagymező-utca 50, sportútel. 19444

Nőmet kisasszony délutánra felvételt két gyermek mellé. Erkel-utca 3. II. 14. 4047

Nőmet kisasszony 2 gyermek mellé délutáni órára felvételt. Propper, Csáky-utca 43. III. 6. 19433

Középkorú, tapasztalt, nemet-angol vagy német-francia, gyermekeszerető művelt hölgy, csak hosszú bizonyítványokkal, vidéki villába, hét éves leányka mellé es az urnó nyelvgyakorlása céljából keresetlik. „Perfekt és kellemes” jellegű Fenyvesi Újságból Pecsre címzendők 5603

MUSIK

Szorgos freigiebtige Klavierspieler, Weltmarke, fünfzehn Millionen. Sternberg, Budapest Rákóczi-utca 15. 3888

Zongorát, pianinót, harmóniumot ne vegyen, míg Reményi zongoralepelt meg nem látogatta. Vétel, csere, hangolás, javítás, beraktározás. Király-utca 58. 3870

Klaviertransporte, Stimmungen und Reparaturen mit Garantie bei Serejtyi, Vilmos császár-ut 21. Telefon 33-47. 3871

Ha zongorát vásárol vagy elad, forduljon bizalommal Waldmannhoz, Reviczky-utca 9. 3864

REALITÄTEN

Gellért Ingatlan Forgalmi Vállalat, I. Villányi-ut 10. Tel. J. 74-51. Értékpapírosok, bérházak, magánlakások, főúrvillák, családi házak, villák, kastélyok, nyaralók, bérházak és villatelek, kertgazdaságok, gyárak stb. Pesten és Buda környékén óriási választékban eladásra előjegyezve. Telefonhívásra azonnal bemutatjuk az ingatlanokat. Telefon J. 74-51. 5177

Realitás - Aktiengesellschaft, Erzsébet-körút 27, Gámbrius-Palota. Telefon: József 121-93. Telegammadröfse: Realitás-Budapest. 2517

Bei Immobilienkauf und Verkauf suchen Sie auf das Büro „Margó“, Főherceg Sándor-utca 22. 5701

Radó ingatlan-iroda ingatlanok vételét, eladását gyorsan lebonyolítja. Szondy-u. 11. Telefon: 141-04. 2989

GESCHÄFTE

Üzletvezők, biztos megélhetést keresnek vendéglőt, kávéházat fűszerüzletet, kávémerést, bármely ipari üzemet. György László-irodában vehetnek legolcsóbban Budapest, Conti-u. hét. 1035

Mielőtt üzletet vessz, keresse fel bizalommal Irómat Szigeti, Semmelweis-utca 5694

Üzlethelyiségek Erzsébet-körúton, Teréz-körúton, Lipót-körúton, Vilmos császár-úton, Károly-körúton, Múzeum-körúton, József-körúton, Ferenc-körúton, Baross-terén, Király-utóban, Andrássy-úton, Nagymező-utóban és minden mellékutában szép portálos üzlethelyiségek olcsón eladó. K. Haupt, Rákóczi-utca 68. Telefon: József 60-50. 1397

szálloda, legforgalmasabb helyen, hideg-, melegvíz, légfűtés, elegánsan berendezve, szobák állandóan telve, kimutatható 60 milliót tisztán jövedelmez havonta, külföldre utazás miatt, kedvező fizetési feltételekkel sürgősen olcsón eladó. Ezenkívül több kisebb-nagyobb szálloda olcsón eladó. K. Haupt, Rákóczi-utca 68. Telefon: József 60-50. 1397

Vendéglő, legforgalmasabb helyen, sötét-étteremmel, közvetlen lakással, kimutatható nagy forgalommal, masszív berendezéssel, nyolcvanmillióért eladó. Ezenkívül több kisebb-nagyobb vendéglő olcsón eladó. K. Haupt, Rákóczi-utca 68. 1397

avomérés, legforgalmasabb helyen, csinosan berendezve, kimutatható biztos megélhetéssel, közvetlen lakással, sürgősen olcsón eladó. Ezenkívül több kisebb-nagyobb kávéház olcsón eladó. Haupt, Rákóczi-utca 68. 1397

Fűszer-csemegeüzlet, legforgalmasabb helyen, elegánsan berendezve, kimutatható nagy forgalommal, közvetlen lakással, sürgősen olcsón eladó. Ezenkívül több kisebb-nagyobb fűszer-csemegeüzlet olcsón eladó. Haupt, Rákóczi-utca 68. 1397

Hentes-csemegeüzlet, legforgalmasabb helyen, szép berendezéssel, sürgősen potomaron eladó. Haupt, Rákóczi-utca 68. 1397

Vendéglő, nagy forgalommal, 20 éves üzlet, 3 szobás lakással, ortékes leltárral, termekkel Budán, birtokvélet miatt 250 millióért eladó. Vendéglő Budán, 2 szobás lakással, 2 teremmel, kert-helyiséggel 90 millióért. Vendég-piacnál, állandó nagy idegenforgalommal, 40 millióért. Radó, Szondy-utca 11. 2991

Nagyforgalmu iró- és papírkereskedés iskolánál, 20 éves üzlet, esetleg festékkereskedéssel, 30 millióért eladó. Radó, Szondy-utca 11. 2991

Illatszertártelek, főtúvonalon, állandó napi 5 millió forgalommal, 30 millióért. Radó, Szondy-utca 11. 2991

Üris abó-üzlet, ur negyedben, 20 millióért. Radó, Szondy-utca 11. 2992

Fűszer-csemegeüzlet, 2 szobás lakással, több kirakattal, konkurrencia nélkül 35 millióért. Fűszerüzlet 16 millióért. Radó, Szondy-utca 11. 2992

Kávémerés pályaudvarnál, állandó 200 liter tejszójával, kávéban, 32 millióért. Kávémerés lakással 16 millióért eladó. Radó, Szondy-utca 11. 2992

Gélszertártelek, főtúvonalon, állandó napi 5 millió forgalommal, 30 millióért. Radó, Szondy-utca 11. 2991

Üris abó-üzlet, ur negyedben, 20 millióért. Radó, Szondy-utca 11. 2992

Fűszer-csemegeüzlet, 2 szobás lakással, több kirakattal, konkurrencia nélkül 35 millióért. Fűszerüzlet 16 millióért. Radó, Szondy-utca 11. 2992

Kávémerés pályaudvarnál, állandó 200 liter tejszójával, kávéban, 32 millióért. Kávémerés lakással 16 millióért eladó. Radó, Szondy-utca 11. 2992

Gélszertártelek, főtúvonalon, állandó napi 5 millió forgalommal, 30 millióért. Radó, Szondy-utca 11. 2991

Üris abó-üzlet, ur negyedben, 20 millióért. Radó, Szondy-utca 11. 2992

Fűszer-csemegeüzlet, 2 szobás lakással, több kirakattal, konkurrencia nélkül 35 millióért. Fűszerüzlet 16 millióért. Radó, Szondy-utca 11. 2992

Kávémerés pályaudvarnál, állandó 200 liter tejszójával, kávéban, 32 millióért. Kávémerés lakással 16 millióért eladó. Radó, Szondy-utca 11. 2992

Gélszertártelek, főtúvonalon, állandó napi 5 millió forgalommal, 30 millióért. Radó, Szondy-utca 11. 2991

Üris abó-üzlet, ur negyedben, 20 millióért. Radó, Szondy-utca 11. 2992

Dank der Freundlichkeit seiner Leser

„Neues Pester Journal“

in der glücklichen Lage, die Ausstattung für ein Ehepaar unter den Abonnenten gratis auszulosen

Die Lose werden allen Abonnenten gratis und franko zugestellt.

Die Asstung wird am 29. Mai a. c. unter allen Abonnenten des „Neues Pester Journal“, auch jenen, die bis spätestens 31. März das Blatt auf mindestens ein Vierteljahr abonniert haben, in Anwesenheit eines königl. Notars ausgelost.

Es gibt nur einen Gewinn. Eine Ehe-Ausstattung.

Die Lose werden allen Abonnenten gratis und franko zugestellt.

Die vorläufige Liste der Gegenstände der Ausstattung und die Firmen, von denen diese herrühren, ist folgende:

- Modewarenhaus Holzer, IV., Kossuth Lajosgasse 9: ein elegantes Damenkleid.
Kron J. Jenő, Möbelgrosshändler, VII., Akácfu-utca 45: ein komplettes Speisezimmer, bestehend aus: 1 Kredenz, 1 Pfeiler, 1 Tisch und 6 Sessel.
Ebleier, Möbelwarenhaus, VII., Akácfu-utca 7: ein komplettes Schlafzimmer, bestehend aus 2 Betten, 2 Schränken, 2 Nachtkästchen und 1 Toilettespiegel.
Kron J. Jenő, Möbelgrosshändler, VII., Akácfu-utca 45: eine komplette Kücheneinrichtung, bestehend aus: 1 Küchenschrank, 1 Tisch, 1 Holz- und Kohlenkiste, 1 Mistkiste, 2 Hockerl, weiss angestrichen.
Nagy János, Tapezierer, IV., Cukor-utca 5 (gewesene Himzó-utca): eine Chaiselongue, 180x80 Zm., mit grauem Damastüberzug.
Dostál u. Krutisch (Modsalon), V., Vilmos császár-ut 36, III. 5: ein Morgenkleid.
Bálint und Dán, Juweliers, IV., Kossuth Lajos-utca 13: eine wertvolle Armbanduhr aus Gold, eine Weckeruhr, Marke „Atlantik“ mit Ständer, ein silberner Modespiegel mit Email, eine silberne Herrenknopfgarnitur.
Salon Tauszky, VII., Király-utca 13, III. Gebäude: ein prachtvoller Damenhut.
Ludwig Heves, V., Bécsi-utca 8: eine Damen-Wäsche-Ausstattung.
Ilona Scheiner, V., Bécsi-utca 8: einen echten Spitzenvorhang.
Géza Salamonovits u. Sohn, Kleidergrosshändler, VI., Vilmos császár-ut 15: ein moderner Herrenanzug.
Martos, IV., Váci-utca 11-b: ein Paar herrliche Damenschuhe, nach Auswahl des glücklichen Gewinners.
Mezey, Schuhsalon, VI., Andrássy-ut 16: ein Paar prachtvolle Herrenschuhe, nach Auswahl des Gewinners.
Arany und Lukács, Juweliers, IV., Petöfi Sándorgasse 18: zwei goldene Verlobungsringe.
Argenterwerke, IV., Váci-utca 5: eine Blumenvase aus Chinasilber mit feingeschliffener Glaseinlage.
Sternberg Armin és Testvére, Königl. Ung. Hofmusikinstrumenten-Fabrik, VII., Rákóczi-ut 60: ein Grammophon mit prachtvollem Klang.
Ungar, Elektromax-A.-G., VI., Békeplatz 3: eine elektrische Kaffeekochmaschine für 6 Personen, ein elektrisches Bügeleisen, ein elektrisches Emailkochgeschirr von 1 1/2 Liter.
Komlós Mór, Lusterfabrik, VI., O-utca 15 und Lázár-utca 16 (hinter der Oper): ein Speisezimmerluster, eine Schlafzimmerlampe und zwei Nachtkästchen-Stehlampen.
Artur Edinger, VI., Fabrikergasse 21: ein Gaskocher.
Erdélyi borozó (Inhaber Ignaz Spiegel), Dalszínház-utca 8: ein Hochzeitsmahl für 12 Personen.
Armin Burg, Lederwarenfabrik, IV., Koronagasse 3: ein Goupékoffer.
M. E. Mayer, Wien-Budapest, IV., Koronaherzeg-utca 14-16: Kölnerwasser in einem geschliffenen Flacon, einen echten MEM-Rasierapparat.
Vox Radio-A.-G., IV., Városház-utca 4: ein Vox-Radioapparat, in der Wohnung aufmontiert.
A. Hendrich, gewesene erzhertzogliche Blumenhalle, VI., Esküstrasse 5: ein schönes Brautbukett.
Próhászka János, kgl. ung. patentierte Messingmöbelfabrik, VI., Gróf Zichy Jenő-utca 46: ein Doppel-Messing-Ehebett mit dem weltberühmten pat. Banddraht-Einsatz.
Klein Gyula és Társa, Eisen-, Messingmöbel- und Drahtbettingfabrik, VII., Dob-utca 58: ein weiss emailiertes, zusammenlegbares Eisenbett mit Drahtmatratze. (Eigenes Fabrikat.)
Unger, VII., Király-utca 45: ein Porzellanservice und ein geschliffenes Glasservice.
Nemzeti Nagy Arnáz, VII., Király-utca 7: zwei Gobelin-Bettdecken und eine Gobelin-Tischdecke.
Steiner Mór Nachfolger, VI., Király-utca 2: ein 3 1/2 Meter langer, 87 Zentimeter breiter Linoleum-Laufteppich.
Diamant Miksa, VII., Király-utca 11: eine Herrenwäsche-Ausstattung.
Salvator-Verbandstoffabriks-A.-G., VI., Nagymező-utca 4: ein Paar Damenschneeschuhe und ein Paar Herren-galochsen.
Hegedűs u. Hevesi, Geschäft für elektrotechnische Unternehmen, IV., Hajó-utca 8-10 im Hof: ein elektrischer Heizofen.
Warenhaus Rosenberg Adolf, Eingang VI., Király-utca 32 und Kazár-utca 2 (Ecklokal) zwei Bettdecken.
Josef Wasserberger, Hutmachermeister, V., Lipót-körút 12: ein Zylinderhut.
Finmei Kávéipari és Aruforgalmi Rt., IV., Hajó-utca 8-10: zwei Dosen á 1/2 Pfund Popoff-Chinates.

Készen tökéjét megőz-dárnál, a gyári-arban és árukereskedelemben heti 10% kamattal gyümölcsötletjűs Azonnali penzkölcsönök: folyó-stunk Roth-Bank hitelt osztálya, Budapest, Vilmos császár-ut 45. Alapítva 1906. 5905

KOMPAGNON

Nyaraló- és kirándulóhelyen a fővároshoz közel állandóan üzembn levő (esetleg eladó is) étterem, kávéház és cukrázdához tökeerős társ és óvadékkal üzletvezető kerestetik, továbbá alföldi nagy városban lévő szálloda és kávéháza óvadékkal üzletvezető kerestetik. „B“-listás tisztviselő előnyben. Ertekezés Taraba Vilmoossal, Nagyköröndön. 19410

MIETUNG UND VERMIETUNG

Wohnungsanprüfde erbeigt innerhalb drei Tagen „Margó“, Főherceg Sándor-utca 22. 5702

Was immer für übergebare Wohnung vermietet am vortheilhaftesten „Margó“, Főherceg-utca 22. 5702

Minden akakeresőt huszonegy órán belül kielégít „Simplon“ batorszállító kereskedelmi vállalat, József-körút 10. József 20-40. 5814

Wohnungen zu übergeben

Nagycsarnoknál első emeleti háromszobás gyönyörű lakás átadó. Sági, Ráday-utca hat. 3362

Kétosztás, második emeleti, napos, modern lakás átadó. Sági, Ráday-utca hat. 3362

Négyosztás hállos, pompás lakás Kaivin-terénél hrmdak-emeleti átadó. Horthy-köröndnél elsőemeleti, világos négyosztás lakás, gyönyörű kitétel. Üllői-utca elején négyosztás lakás átadó vagy kisebb elcsereendő. Sági, Ráday-utca hat. 3362

Hétosztás fedelmi lakás Belváros szívében, elsőemeleti. Sági, Ráday-utca hat. 3363

Andrássy-utai villa negyedben 6 szobás modern, abszolút komfortos lakás, csempés mellékhelyiségekkel azonnal elfoglalható. 150 millióért. Harrach, Egyetem-utca hat. 3362

Várban 5 utcai szobás modern urilakás minden mellékhelyiséggel, olcsó alaphérelt elköltözés miatt átadó százhusz millióért. Harrach, Egyetem-utca 6. 3362

Áréná-utnál 5 szobás lakás, három erkéllyel, teljesen modern mellékhelyiségekkel, 2 lifttel, központi fűtés, meleg víz stb. rendkívül olcsón. Harrach, Egyetem-utca 6. 3362

Szabadság-terén négy szobás hállos lakás, erkéllyel, csempés mellékhelyiségekkel, beépített káncsakkal, 60 millió. Harrach, Egyetem-utca 6. 3362

Váci-utcában 4 utcai szobás, újonnan festett lakás, modern mellékhelyiségekkel, olcsó alaphérelt 110 millió. Harrach, Egyetem-utca 6. 3362

Hüsvölgyben panzióknak alkalmas, három darab villa egy telken, 27 szobával berendezve, penziószerű butorokkal az idei szezonra 100 millióért bérbeadó. Harrach, Egyetem-utca 6. 3362

Budai főutcánál 3 szobás kertü garconlakás, konyha nélküli fürdő- és cseledszobával azonnali elfoglalásra 40 millió. Harrach, Egyetem-utca 6. 3362

Városmajornál 10 szobás villalakás, teljes komforttal, garageval, lélepes léküll 4500 aranybért azonnal elfoglalható. Harrach, Egyetem-utca 6. 3362

Örökias Lónyai-utcában félemeleti 3 szobás modern lakás minden mellékhelyiségekkel, újonnan festve, azonnali beköltözéssel 200 millió. Harrach, Egyetem-utca 6. 3362

Váci-utcában 5 szobás rendkívül szép urilakás, palotában második emeleten, liftes, központi fűtéssel 130 millió. Harrach, Egyetem-utca 6. 3362

Hat-nyolcszobás lakások Belvárosban, Andrássy-úton, Városligeti fasorban azonnal elfoglalható igen nagy választékban. Harrach, Egyetem-utca 6. 3362

Csáky-utcában, harmincszámban kétosztásos modern lakás harmincmillió, telefonnal átadó József 20-40. 5812

Kétosztásos alkóvos szép lakásom gyönyörű butorral is, minden elfogadható áron átadó. Butorszállító kereskedelmi vállalat, József-körút 10. 5814

Rákóczi-utnál háromszobás modern lakás sürgősen átadó. Butorszállító kereskedelmi vállalat, József-körút 10. 5814

F.ere.-c-körúton háromszobás elsőemeleti modern lakás azonnal olcsón átadó. József 20-40. 5813

Háromszobás utcai lakás minden komforttal sürgősen átadó. Ezenkívül több kisebb-nagyobb lakás Budapest minden kerületében átadó. Haupt, Rákóczi-ut 68.

Wohnungsuchende:

Négyosztás modern lakást keresek Budán azonnali, ügyesek kizárva. József 20-40. 5815

Möblierte Zimmer Verpflegung

Egy csinosan butorozott tiszta különbéjárati szoba kiadó. Aradi-utca 28. II. 19. 19390

Möbliertes Zimmer, I. Stod, ist sofort zu vermieten. Besprechung 2-4 Uhr. Dessewffy-utca 25, I. 19. 19388

DIVERSE

Bizalmas ügyekben nyomoz, megfigyel, informál magánkutató vállalat Rákóczi-ut ötvenhét-b, főlepesóház József 52-73. Tulaidonos báró Rómy. 4577

KURORTE

Steinhaus am Semmering, Winterport-Sturhotel, „Stuhleckerhof“, Maß- und Vegetarier, perfekte Südtiroler, Sonnenbäder, Badeanstalt, Jentralbeigung, Privatpforte. Retourmarke. Telefon 1. 6497

HEIRATSANTRÄGE

Házasságot előkező, vagyonszeresény körökben diszkreditált kénytelen Faragó rojda, Nepszínház-utca tizenöt. Cégjelzéstelen levelezés. Dittala tel. világotás. 495

Heirat beemittelt díjtel in den beiten Kreiten. Beemittelt, Penzoniál täglich von 9-12 und 3-6. mit Ausnahme von Sonn- und Feiertagen. Heiraten nicht intelligent 39jábrige ist moribunde Dame. Bejeleungige 54, II. 27. Telefon 3-119-75. 5859

In Heiratvermittlungangelegenheiten belieben Sie sich mit Vertrauten an das älfte und bestene eingeführte Bureau Damboules, Elisabethring 17, zu wenden. Empfiehlt nur reelle Partien. 3937

Férjhezmenendők előjegyzve 17 évtől fejlebb Hozomány-összeg több milliárd koronáig kézpénzben földirtokban. Benosítésem. Ismerkelet kieszközöl Nagy Jenő elismerten legszolidabb házassági irodája. Rákóczi-ut 57/b. Telefon (Cégnélküli levelezés). 4577

Boldog asszony lesz azon mély-érzésű, intelligens, jól szituált urileányból, aki egy harminckétféves, szimpatikus izr. kereskedelmi vállalat társtulajdonosának kezét nyújtana egy életközvetiségre és egy jól bevezetett jelenleg is elsorangu meglehetés dírtolító vállalat csendes társának kifizetését cca százötvenmillióval lehetővé tenné. Ajánlatokat csak komoly gondolkozásu, fenti feltételeknek megfelelő pályázóktól. Semiramis 812\* jellegre. Ügyesek kizárva. 3852

KORRESPONDENZ

Öcskös. Mi az? Miért nem írtek már hetek óta? Legálább egy levelezőlapot elvár. Oszcsil. 15420

KOSMETIK

Goldblond werden Sie durch den Gebrauch der Eisnerfäden Eau de Cologne 20,000 Kronen, braunes oder schwarzes Haar geminnen Sie aus dem Auszugstrakt R. 20,000. Eisner-Dröcker, erzherzog. Kammerlieferant, Budapest, VI. Andrássy-ut 37. 3865

Haar-Endostation am lebendigen Kopf. Monatlang haltbar, das Haar tauu wie oft immer gewaschen werden, die Endostation bleibt darin. Jede Dame erhält eine Gratisprobe. Hanna, Haarfarbe, Haarfruchtwerkstoffe, Max, Damenfriseur Dorottya-utca 8. 5043

„Sautol.“ Neuheit gegen Falten und Runzeln für Damen und Herren. Erfolg sofort. Damenfriseur Grätzl, V. Dorottya-utca 1. 3858